LEBEN IN DER FRAUEN KIRCHE

Januar – April

1|2015

KOMMT, UND GEHT IN FRIEDEN!

10 JAHRE LEBEN IN DER FRAUENKIRCHE DRESDEN

2005 – 2015

FRAUEN KIRCHE DRESDEN

Osternacht in der Frauenkirche

Inhaltsverzeichnis

1	Geleit
2	10 Jahre Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft
4	Dr. Sarah Hills, Coventry
6	Erzbischof von Canterbury zu Gast
7	Forum Frauenkirche 2015: »Am Ende wieder neu«
8	Nacht der Stille
9	Glaubenskurse: »Religion für Neugierige« / »Walk-a-Way«
11	Spiritueller Erfahrungsweg
12	Musik im Jubiläumsjahr 2015
14	2 Fragen an Martin Stadtfeld
15	2 Fragen an Juri Tetzlaff
16	Neue Angebote: Frauenkirchen-Karte / Abonnement Staatsschauspiel – Frauenkirche
18	Kirchenklänge für junge Ohren
20	Geistliche Sonntagsmusik
21	Frauenkirche unterwegs
22	Hinter den Kulissen: Podestaufbau
25–45	Veranstaltungskalender
46	Auf einen Blick
47	Service
48	Unser Dank für Ihre Spende
49	Sitzplan

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. *Römer 15,7*
Jahreslosung 2015

Sehr geehrte Gäste, liebe Freundinnen und Freunde der Frauenkirche,

als wäre die Jahreslosung 2015 geradezu für die Frauenkirche geschrieben! Wie keine andere Kirche ist sie ein Symbol der Versöhnung.

Friedlich mit Unterschieden nebeneinander leben, als Völker einer Welt, als Bürger einer Stadt, als Mitglieder einer Familie – das ist eine große Herausforderung an die Mitmenschlichkeit. Annehmen heißt, Frieden damit machen, dass es Unterschiede gibt. Wir machen die Welt selten besser, wenn wir den anderen zu ändern versuchen bis er unserem Bild entspricht. Aber das Gesicht dieser Erde kann sich wandeln, wenn wir Unterschiedlichkeit akzeptieren und unsere eigene Einstellung neu ausrichten.

Wir gehen in das zehnte Jahr nach dem Wiederaufbau der Frauenkirche. Auch in den ersten Monaten dieses Jahres schon jähren sich markante Ereignisse. Sie sind uns herzlich willkommen zur geistlichen Besinnung mit Gottesdiensten, Andachten, aber auch zur Offenen Kirche oder im beginnenden Religionskurs. Die Kinder stehen im reichen Konzertleben zu Beginn des Jahres im Fokus. Die gesellschaftlichen und weltpolitischen Fragen bewegen uns mit namhaften Gästen in den Tagen um den 13. Februar.

Alles, was in der Frauenkirche gestaltet wird, geschehe in Zuwendung zu den Menschen und letztlich zum Lobe Gottes, wie es in der Jahreslosung 2015 anklingt.

Ihr Pfarrer Holger Treutmann

Einzug des Nagelkreuzes in die Frauenkirche bei der Weihe am 30. Oktober 2005

Verpflichtung und Bereicherung: Zehn Jahre »Vater vergib«

Es war ein kalter 13. Februar im Jahr 2005, als wir in der Unterkirche der Frauenkirche das Nagelkreuz – ein Symbol der Versöhnung – überreicht bekamen. Verknüpft damit war Botschaft und Aufgabe zugleich: Die Verbundenheit der beiden Städte Coventry und Dresden sollte gestärkt, die Kontakte nach Mittel- und Osteuropa intensiviert und die Nagelkreuzarbeit an der Dresdner Frauenkirche ein wesentlicher Grundsatz des Lebens dieses Gotteshauses werden.

Es war bewegend, dass an diesem Tag Menschen aus Großbritannien und Amerika mit uns feierten: 60 Jahre nach dem anglo-amerikanischen Bombenangriff auf Dresden. Doch es war ein kurzer Moment auf einem Versöhnungsweg, der bereits seit vielen Jahren ohne die Frauenkirche beschritten worden war. Die Frauenkirche wurde zum dritten Nagelkreuzort Dresdens.

Bereits Mitte der 1960er Jahre war es Aktion Sühnezeichen Friedensdienste gelungen, Provost Bill Williams (Coventry Cathedral) als Unterstützer von Arbeitseinsätzen junger Menschen aus Großbritannien in Dresden zu gewinnen. Sie halfen das Diakonissenkrankenhaus wieder aufzubauen – als Zeichen eines beeindruckenden Aussöhnungswillens ausgerechnet mit dem Volk, das unfassbare Zerstörung und Leid über ihre Heimat gebracht hatte. In der Folge fand ein erstes Nagelkreuz hier seinen Platz. Zwanzig Jahre später wurde die Kreuzkirche dann in die Gemeinschaft aufgenommen.

Dass auch der Frauenkirche eine besondere Rolle zukommen könnte und müsste, wurde im Zuge des Wiederaufbaus schnell deutlich. Die Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland kam auf den damaligen ersten Pfarrer Stephan Fritz mit der Idee zu, an diesen Ort ein Nagelkreuz zu bringen, als besondere Verpflichtung die Versöhnungsbotschaft in die Welt zu tragen und die inhaltliche Arbeit um diesen Gedanken zentral zu gestalten. Paul Oestreicher, inzwischen Ehrenbürger der Stadt Dresden, prägte früh das Wort vom »Lernort des Friedens Frauenkirche«.

13.2.2005: Übergabe des Nagelkreuzes an die Frauenkirche, v.l.n.r. Landesbischof Jochen Bohl, Dean John Irvine, Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf

1.9.2009: Ökumenischer Gedenkweg anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsbeginns

Der internationale Ansatz bot für uns an der Frauenkirche besondere Anknüpfungspunkte – neben der Kathedrale von Coventry vor allem zu den Partnern des Netzwerkes in Mittel- und Osteuropa. Dieser internationale Blick war damals überzeugend und ist es bis heute. Er wird von allen Verantwortlichen hier nach wie vor voll mitgetragen.

So können wir nun nach zehn Jahren auf eine reiche Arbeit der Stiftung zurückblicken. Die Litanei aus Coventry mit der Gemeindeantwort »Vater vergib« wird jeden Freitag in der Mittagsandacht – und oft darüber hinaus – gebetet. Der Friedenssegen »Friede sei mit Euch« gehört in den Alltag der »Offenen Kirche«. Kirchenpädagogische Angebote entfalten die Botschaft der Frauenkirche immer wieder neu. Vorträge und literarische Programme sind regelmäßig von den Fragen nach Frieden und Aussöhnung bestimmt. Internationale Jugendbegegnungen haben bereits vier Mal engagierte junge Menschen aus inzwischen über 30 Ländern nach Dresden geführt. Deutlichen Ausdruck fand die enge Beziehung zwischen Dresden und Coventry bzw. der Frauenkirche und der Kathedrale 2012 durch eine Schenkung der Stiftung Frauenkirche Dresden anlässlich des »Golden Jubilee« der Kathedrale. Die Bronzestatue »Chor der Überlebenden« verweist nachdrücklich auf das Streben von vom Krieg gezeichneten Menschen nach Hoffnung und Neuanfang. Der Plastik wurde in Coventry nicht nur ein Platz in der jährlich von 300.000 Menschen besuchten Kathedralruine zugesprochen, sondern sie wurde auch mit einer mutigen Widmung versehen: »Für alle bei Luftangriffen getöteten Zivilisten«. Alle; das schließt auch die deutschen Zivilisten, auch die Opfer des 13. Februars in Dresden, ein. Darüber hinaus hat die Stiftung intensiv verfolgt, mit den anderen Nagelkreuzzentren unserer Stadt zusammen zu wirken, zu denen seit 2006 auch die Loschwitzer Gemeinde »Maria am Wasser« gehört. 2011 wurde die FORGIVENESS-Ausstellung in der Kreuzkirche gezeigt und ein Versöhnungsschiff, auf dem die

Juni 2011: Versöhnungsschiff auf der Elbe während des Kirchentages

Mai 2012: Enthüllung der Skulptur »Chor der Überlebenden« in der Kathedrale St. Michael's

Juni 2013: Studienreise der Dresdner Nagelkreuzzentren nach Breslau – Wroclaw

Juni 2014: Jugendliche aus 26 Ländern trafen sich bei der Peace Academy in und an der Frauenkirche

Geschichte der Stadt unter Aspekten von notwendiger und gelebter Versöhnung erzählt wurde, fuhr zum Dresdner Kirchentag auf der Elbe. Eine provozierende Kreuz-Installation »Victim, no resurrection« des britischen Künstlers Terry Duffy machte Station in Dresden, ein Ökumenischer Gedenkweg brachte 2009 Polen und Deutsche unter großer öffentlicher Beteiligung zusammen und eine Studienreise der Dresdner Nagelkreuzzentren 2013 »auf den Spuren von Verwundung und Heilung« stärkte die Verbindungen nach Breslau und Wroclaw – der früheren und der gegenwärtigen Stadt dort.

Die Frauenkirche hat den Auftrag, ein »Lernort des Friedens« zu sein, angenommen. Überprüfen können wir schlecht, was die Menschen im Einzelnen lernen – aber wir laden immer wieder ein, an unserer Suche nach den Spuren von Feindesliebe Anteil zu nehmen. Zehn reiche Jahre mit dem Nagelkreuz aus Coventry auf unserem Altar lassen uns diesbezüglich zuversichtlich in die Zukunft schauen.
Jost Hasselhorn

Jost Hasselhorn, Referent »Geistliches Leben« der Stiftung Frauenkirche Dresden bis 2014, Vorstand der deutschen Nagelkreuzgemeinschaft

News from Coventry

Canon Dr. Sarah Hills ist seit September 2014 die neue Kapitularin für Versöhnung an der Kathedrale in Coventry. Dazu zählen die Leitung der Nagelkreuzgemeinschaft und des ICONS-Netzwerks – Internationale Nagelkreuz-Schulen. Wir fragten sie, wie sie den Start in ihre neue Tätigkeit erlebt hat und was ihre Ziele sein werden…

Zunächst gratuliere ich Ihnen vielmals zu Ihrem 10jährigen Jubiläum als Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft! Dresden nimmt hier in Coventry, in unseren Herzen, einen besonderen Platz ein und es ist uns sehr wichtig, Sie als unsere Partner in der Nagelkreuzgemeinschaft zu haben und für Frieden und Versöhnung zusammenzuarbeiten. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Gemeinsamkeit!
Seit drei Monaten bin ich Kapitularin für Versöhnung … und welch eine Zeit ist das gewesen! Einer der Höhepunkte war der Gottesdienst zu meiner Einführung am 14. September. Er war sehr bewegend und machte mir deutlich, welch großes Privileg es ist, Gott gerade an der Kathedrale von Coventry zu dienen, und noch dazu im Dienste der Versöhnung.

Die ersten drei Monate in Coventry waren wirklich reich an Höhepunkten, und ich kann hier nur einige nennen. Die Arbeit mit der Gruppe der Praktikanten, die für die Versöhnung brennen und bereit sind, sich »ins Zeug zu legen«; die Begegnung mit den »Godiva Sisters«, einer wunderbaren Gruppe von Frauen aus Coventry, die gemeinsam für gute Beziehungen in der Gemeinde arbeiten; die Planung der Kurse zum Thema Versöhnung am St Michael's House; das Beten der Versöhnungsliturgie in der Ruine der alten Kathedrale mit Menschen aus aller Welt; das Nachdenken und Beten und Handeln für Versöhnung mit ganz verschiedenen Menschen, Gruppen und Organisationen; die Reisen nach Deutschland und in andere Länder, um Nagelkreuze an neue Partner in der Nagelkreuzgemeinschaft zu übergeben … all das ist ein großes Privileg. Und natürlich birgt es seine eigenen Herausforderungen … seien es die Ressourcen, seien es die Versuche, den großen Nöten in unserer unheilen und konfliktreichen Welt zu begegnen, aber das Amt der Versöhnung ist uns von Gott gegeben und wir wissen, dass Gott immer bei uns ist auf unseren Wegen mit ihm und miteinander.
Zu unseren gegenwärtigen Zielen gehört es, Menschen – Kleriker und Laien – zu befähigen, in ihrem eigenen Umfeld, gleich ob lokal oder global, als Versöhner zu wirken. Im Blick darauf planen wir eine Reihe neuer Kurse am St Michael's House sowie Vorträge, Diskussionsgruppen und andere Veranstaltungen, damit noch umfassendere Diskussionen und Aktivitäten für Frieden und Versöhnung möglich werden. Was »Versöhner sein« in unserer heutigen Welt heißt, ist grundlegend für unser Leben mit Konflikten, zerbrechenden Beziehungen, wachsendem Fundamentalismus, mit Individualismus und einer Kultur, in der Rechte über Pflichten gehen. Ich stelle mir eine »gestaltgewordene Pilgerreise der Versöhnung« vor, die wir gemeinsam durchleben. Wir hören nicht auf, für die Nagelkreuzgemeinschaft und ihre Arbeit weltweit zu danken, und ganz besonders an diesem, Ihrem, Jubiläum in Dresden danke ich Ihnen für Ihr Engagement, mit uns und anderen für Frieden und Versöhnung heute und in der Zukunft zu arbeiten. Ich freue mich auf ein hoffentlich baldiges Treffen!
Meine Gebete und Segenswünsche für Sie!
Sarah Hills

Canon Dr. Sarah Hills wurde in Südafrika geboren und kam mit 6 Jahren nach Nordirland. Seit Mitte der 1980er-Jahre lebte sie mit ihrer Familie in Sheffield. Sie wurde 2007 ordiniert und erwarb einen Master in Theologie und Seelsorge und promovierte zur Theologie und Psychologie der Aussöhnung in Südafrika an der Universität Durham. Zeitweise war sie am gemeindlichen Versöhnungsprozess am Westkap in Südafrika beteiligt.

Erzbischof Justin Welby

Erzbischof von Canterbury zu Gast

Anlässlich des Gedenkens an die Zerstörung Dresdens 1945 wird erstmals der Erzbischof von Canterbury in der Frauenkirche zu Gast sein und die Predigt im Gottesdienst am Sonntag, 15. Januar, halten. Justin Welby hat seit 2013 die höchste Stellung in der englischen Kirche inne und ist zudem Primas der weltweiten anglikanischen Kirchengemeinschaft.

Geboren 1956 in London, studierte Erzbischof Justin Welby Geschichte und Rechtswissenschaften. Elf Jahre mit Stationen in Paris und London arbeitete Welby als Finanzmanager in der Erdölindustrie. Während dieser Zeit war er bereits Leiter der Laiengeistlichen an der Holy Trinity Church in London. Wesentlich prägte die Entscheidung, Priester zu werden, ein tragischer Unfall, als 1983 die sieben Monate alte Tochter bei einem Autounfall ums Leben kam. Sechs Jahre danach begann Welby ein Theologiestudium. Als Gemeindepfarrer war er von 1995 bis 2002 in der kleinen Kirchengemeinde Southam (England) tätig. 2002 wurde er zum Residenzkanoniker (Residentiary Canon) an der Kathedrale von Coventry ernannt und war zudem von 2002 bis 2005 am »Internationalen Zentrum für Versöhnung« in Coventry tätig. In dieser Zeit war er mehrmals im Nahen Osten und in Afrika, u. a. in Kenia und Nigeria, unterwegs und engagierte sich vor Ort für Gespräche im Geiste der Versöhnung zwischen bewaffneten Gruppen. Welby traf Politiker und Geistliche in Israel und Palästina. In Bagdad ermöglichte er den Anglikanern, unmittelbar nach dem Sturz des Diktators, Zugang zu ihrer Kirche. 2007 wurde er Dekan von Liverpool. Während seiner Amtszeit in Liverpool führte er moderne Formen der Liturgie ein, verstärkte die Zusammenarbeit von Geistlichen und Laien und intensivierte die Zusammenarbeit mit anderen Konfessionen. 2011 wurde er zum Bischof von Durham geweiht. Als Experte zur politischen Situation in Kenia und Nigeria referierte er bspw. zu Versöhnungsfragen vor dem US State Departement.
Seit 2013 ist Justin Welby der 105. Erzbischof von Canterbury. Welby gehört seit 2011 als Geistlicher Lord dem House of Lords, dem Oberhaus des britischen Parlaments, an. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne und drei Töchter.

Freitag, 13. Februar, siehe Seite 31
Sonntag, 15. Februar, siehe Seite 32

FORUM FRAUENKIRCHE 2015:

Am Ende wieder neu

»Am Ende wieder neu.«: Wenn es einen Ort gibt, an dem sich diese fast sprichwörtliche Behauptung bewahrheitet hat, dann ist es die Frauenkirche. Ihre bewegende Geschichte der Zerstörung und des Wiederaufbaus verkörpert die Spannung zwischen Ende und Neubeginn, Tod und Leben, Sterben und Auferstehen. Im Oktober 2015 ist es bereits zehn Jahre her, dass unzählig viele Freunde und Gäste die würdige Weihe der neu zum Leben erwecken Kirche gefeiert haben. Der damalige Bundespräsident Horst Köhler würdigte den Wiederaufbau des Gotteshauses mit den Worten: »Wer die Zuversicht verloren hat, der gewinnt sie wieder beim Anblick der wieder erstandenen Frauenkirche.«

»Am Ende wieder neu.«: Diese Hoffnung trifft auch auf die Stadt Dresden zu. Siebzig Jahre sind vergangen, seit am Ende des Zweiten Weltkrieges der Krieg nach Deutschland zurückkehrte und Dresden stark zerstört wurde. Der 13. Februar hat sich als Datum der Erinnerung und der Mahnungen in das Gedächtnis vieler Bürgerinnen und Bürger der Stadt und bei Menschen weltweit ein für alle Mal in das Gedächtnis eingeprägt.

Es ist der Oberbürgermeisterin der Stadt Dresden, Helma Orosz, zu danken, eine Einladung an Bundespräsident Joachim Gauck ausgesprochen zu haben, an diesem Tag des Gedenkens 2015 in der Frauenkirche das Wort an die Bürgerschaft der Stadt Dresden zu richten sowie an zahlreiche internationale Gäste, insbesondere aus Großbritannien, den Vereinigten Staaten, aus Russland, Polen und weiteren europäischen Ländern. Wahrhaftige Erinnerung fordert und fördert gelebte Versöhnung. Die wieder errichtete Frauenkirche trägt diese Botschaft glaubhaft in die Welt. Zur Rede des Bundespräsidenten werden ebenfalls das Oberhaupt der Kirche von England, der Erzbischof von Canterbury, Justin Welby, gemeinsam mit dem Bischof von Coventy, Dr. Christopher Cocksworth, sowie dem Herzog von Kent,

Bundespräsident Joachim Gauck, hier während seines Besuchs der Frauenkirche im Rahmen des Kirchentages 2011, wird in der Frauenkirche am 13. Februar 2015 zur Gedenkrede anlässlich des 70. Jahrestag der Zerstörung Dresdens erwartet.

HRH Prinz Edward, sowie diplomatische Vertreter der ehemaligen Siegermächte zu Gast in der Frauenkirche sein.

»Am Ende wieder neu.«: die Frauenkirche – Dresden – Deutschland und Europa. 40 Jahre ist es her, dass im Sommer 1974 die Schlussakte der Konferenz von Helsinki unterzeichnet wurde. Die Grundregeln des friedlichen Zusammenlebens in Europa – die Unverletzlichkeit der Grenzen, die friedliche Regelung von Streitfällen, die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten sowie die Wahrung der Menschenrechte und Grundfreiheiten – fanden einhellige Zustimmung. Dies gilt es angesichts der aktuellen politischen Entwicklung im Osten Europas im Jahr 2015 im FORUM FRAUENKIRCHE ebenso zu würdigen und zu erinnern wie das Ende des Zweiten Weltkrieges im Mai 1945 – vor nunmehr 70 Jahren.
»Am Ende wieder neu.«: Es sind die Kristallisationspunkte in der Geschichte, die uns im Jahr 2015 das FORUM FRAUENKIRCHE unter dieses Thema stellen lassen.

Sie sind herzlich eingeladen!
Sebastian Feydt

Zur ersten »Nacht der Stille« am 13. Februar 2005 befand sich die Frauenkirche noch im Bau.

Lichter der Versöhnung – 10 Jahre »Nacht der Stille«

Heute würde man wohl von einem »pre-event« sprechen, wenn die Thematik des Gedenktags nicht so bedrückend wäre. Ein besonderes Ereignis war es aber schon vor 10 Jahren am 13. Februar 2005, als sich die Türen der noch im Bau befindlichen Frauenkirche vorab schon einmal öffneten. Nach dem Geläut um 21.45 Uhr zum Gedenken an die Zerstörung Dresdens vor damals 60 Jahren wurde eine Nacht der Stille in der Frauenkirche gehalten. Auf einem Sandteppich wurden hunderte Lichter entzündet. Die Konturen des neu gestalteten Innenraumes konnten trotz der Dunkelheit bereits erahnt werden. Kein Wunder, dass sich eine lange Schlange von Interessierten gebildet hatte, die in der Frauenkirche ihr Licht der Versöhnung aufstellen wollten, hatte doch diese Tradition schon seit den 80er Jahren ihren festen Platz an der Ruine der Frauenkirche nach dem Friedensgottesdienst in der Kreuzkirche.

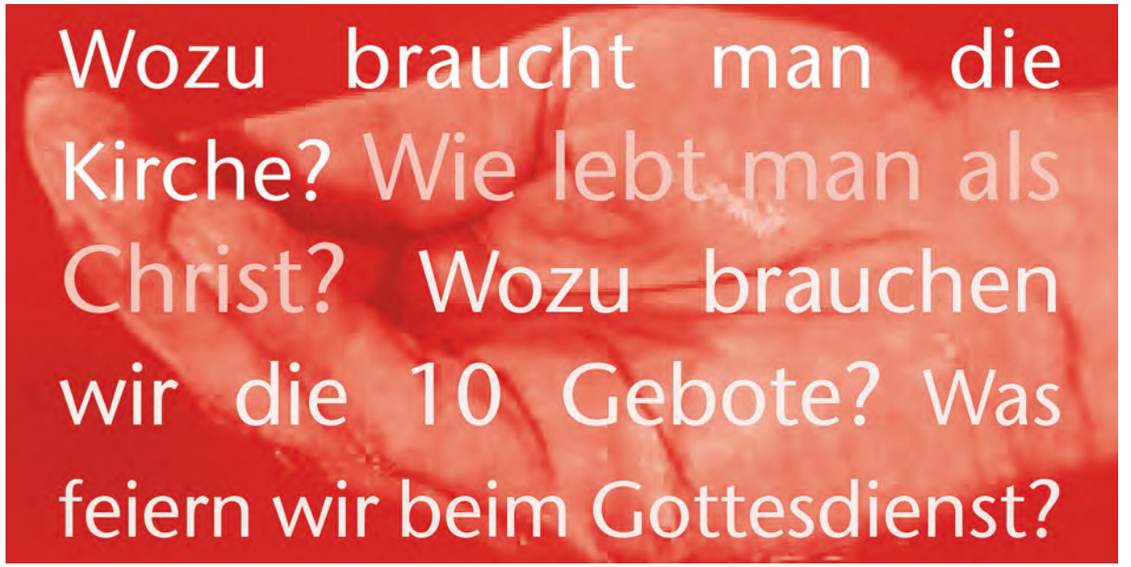
Die Kerzen sind zum Sinnbild des Stillen Gedenkens am 13. Februar an und in der Frauenkirche geworden. In diesem Symbol speichern sich das mahnende Gedenken und die Hoffnung auf Frieden und Verständigung in gleicher Weise.

Aus dem einzigartigen Ereignis vor der Wiederweihe der Frauenkirche hat sich die »Nacht der Stille« als feste Form des Gedenkens in der Frauenkirche etabliert. Am Ende des denkwürdigen Tages lassen vor dem Chorraum viele Dresdner und Gäste der Stadt ein Kerzenmeer entstehen. Die Evangelische Jugend Dresden betreut die Nacht der Stille und gestaltet sie mit kurzen literarischen Impulsen zum Tag. Der Chor der Frauenkirche unter Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert begleitet die Nacht musikalisch. Erstmals nach 10 Jahren wird der Weg in die Frauenkirche als ein Erfahrungsweg durch die Unterkirche in den Hauptraum gestaltet sein.

Das Gedenken am 13. Februar ist auch ein umstrittenes Ereignis. Wie lässt sich selbstkritisch und wahrhaftig erinnern und gleichzeitig das Leid der Kriege betrauern? Wie lässt sich zum Frieden mahnen und gleichzeitig die eigene Friedlosigkeit thematisieren? Verschiedene Gruppen ringen um die Deutungshoheit zu diesem Tag, nicht immer mit fairen und gewaltfreien Mitteln. In diesem Jahr wird das Gedenken überlagert von der politischen Auseinandersetzung um die Aufnahme von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Migranten.

Ohne die tatkräftige Hilfe aus allen Teilen der Welt wäre die Frauenkirche niemals aufgebaut worden. Sie kündet schon durch ihr Wiederbestehen von Weltoffenheit, Gastfreundschaft und dem friedlichem Miteinander unterschiedlicher Menschen und Völker. Das Motto der Frauenkirche »Brücken bauen – Versöhnung leben – Glauben stärken« steht gerade auch im Blick auf die Frage der Zuwanderung vor der Herausforderung, sich neu bewahrheiten zu müssen. Die Kerzen sind in diesem Jahr auch als ein Willkommen für Fremde zu verstehen, an die sich der österliche Friedensgruß knüpft: Friede sei mit euch!

Holger Treutmann



Fragen aus dem Kurs »Religion für Neugierige«

Dem eigenen Glauben auf der Spur

Die Frauenkirche ist eine offene Kirche. Man kann kommen und gehen. Nicht wenige kommen wieder und wieder. Manche suchen nach Formen, dem eigenen Glauben Kontur zu geben oder sich stärker an die Frauenkirche zu binden. Wer den Reichtum des christlichen Glaubens kennenlernen will und gleichzeitig für sich eine stimmige Religiosität entwickeln möchte, hat die Möglichkeit dazu im Kurs »Religion für Neugierige« oder im 10-Tageskurs »Walk-a-way – Spirituelles Wandern«.

»Meine ersten Erinnerungen an ›Kirche‹ gehen auf Weihnachtsgottesdienste in der frühen Kindheit zurück. Meine Oma, ein gläubiger Mensch, hat mich zu diesen Gottesdiensten mitgenommen. … Wenn ich eine wichtige Prüfung vor mir hatte, habe ich das vorsichtshalber meiner Oma erzählt. Ich wusste, dass sie für mich beten wird.«

Kerstin Müller blickt so zurück auf ihr Leben. Sie ist getauft und hat am Kurs »Religion für Neugierige« im letzten Jahr teilgenommen.

»Durch meinen Beruf hatte ich die Möglichkeit viele Länder dieser Erde zu bereisen und bin mit verschiedenen Religionen konfrontiert worden. Und immer wieder habe ich festgestellt, dass ich viel zu wenig weiß. Berührend war für mich, wie offen und ehrlich sich die Kursteilnehmer aller Altersgruppen beteiligt haben. Die unterschiedlichen Vorstellungen aller Teilnehmer haben mich von Anfang an sehr zum Nachdenken gebracht und mir ganz neue Sichtweisen eröffnet. Unsere begleitenden Pfarrer haben nie den Eindruck vermittelt, alle Fragen beantworten zu können. Ein ›Das wissen wir auch nicht‹ kann manchmal überzeugender sein als eine umfangreiche Erklärung. Aber je länger der Kurs dauerte, desto sicherer war ich, dass das richtig für mich ist. Auch wenn ich noch viele Zweifel habe und noch nicht bei Gott angekommen bin, fühle ich mich ›auf dem Weg‹.«

Frau Müller hat sich zur Osternacht in der Frauenkirche konfirmieren lassen und freut sich, dass sie von Freunden gefragt wurde, zur Taufe eines Kindes das Patenamt zu übernehmen.

»Was ich aus dem Kurs mitnehme, ist etwas mehr Gelassenheit, das zarte Vertrauen in eine Macht, die meinen Weg begleitet und den Tag nach Möglichkeit mit einem Gebet zu beenden. Die Gruppe des Kurses ist so eng zusammengewachsen, dass wir uns auch fast ein Jahr nach Kursende in regelmäßigen Abständen treffen.«

Eine andere Form, dem eigenen Glauben auf die Spur zu kommen, ist das »Spirituelle Wandern«. Zwei Kurse fanden im letzten Jahr statt. Der eine mit täglichen Wanderungen in Dresden mit Ausgangs- und Zielpunkt in der Frauenkirche, der andere in Österreich mit einem festen Quartier am Millstätter See in alpiner Landschaft. Wandern im Schweigen mit einem Bibelwort zum Meditieren auf dem Weg, Austausch am Abend und Vermittlung von Wissen über den christlichen Glauben sind wesentliche Elemente dieses Kurses.

Stefanie Hunczek ist in Dresden gewandert.
»Der Kurs war ganz wundervoll. Ich hatte trotz der täglichen Anfahrt von Großenhain eine wunderbare Auszeit und bin auch innerlich zur Ruhe gekommen, so wie ich es mir erhofft hatte. Gleichzeitig konnte ich mein Vertrauen zu Gott wiederfinden und durfte drei wunderbare Menschen näher kennenlernen. Das morgendliche Wort zum Tag sowie die jeweilige Übung waren ein sehr schöner Start und eine gute Begleitung für die Wanderung. Schön fand ich, dass man die Freiheit hatte, sich die Wanderung so zu organisieren, wie sie zeit- und kräftemäßig zu einem passt. Ebenso waren die lustigen Abendessen in wechselnden Restaurants immer ein Highlight des Tages. Sie waren zwischen den religiösen und spirituellen Themen auch immer so etwas wie eine ›weltliche‹ Auszeit, die einen immer wieder geerdet hat. Prima fand ich auch, dass wir die Frauenkirche auf so besondere und intensive Weise kennenlernen durften. Man hatte in dieser intensiven Zeit das Gefühl, dazu zu gehören zur Frauenkirche.«

»Ein sehr schönes, gut vorbereitetes Seminar in einer herrlichen Landschaft« blickt **Josef Vennebusch** zurück. Er hat den Wiederaufbau der Frauenkirche aus der Ferne begleitet und sich von Nordrhein-Westfalen aus zum Kurs in Kärnten angemeldet. Mit Pilgerreisen ist er vertraut und wünschte sich neben den täglichen Wanderungen in den Bergen noch mehr Zeit für die Vermittlung und Diskussion von Glaubensthemen.

»Der Glaube ist für mich ein wichtiger Lebensanker geworden.« **Dr. Simone Förster** war bedingt durch ihre Krankheit vor die Aufgabe gestellt, Lebensbilanz zu ziehen:
»Glauben kann man lernen, und man sollte sich nicht scheuen, dieses auch einzuüben.«
»Walk-a-way«, »geh' einen Weg« heißt für sie:
»Ich bringe jetzt den Mut auf, Schritte zu gehen, die ich schon immer gehen wollte. Das ist für mich die Möglichkeit zu zeigen, dass ich Gott vertraue. Ich gehe den für mich einzigen Weg.«
Die Bedeutsamkeit ihrer Taufe in der Osternacht ist für sie schwer in Worte zu fassen. Sie verstehe Glauben als ein Einswerden.
»Mit jeder Äußerung versuchte Jesus den Menschen Ermutigung zu geben, Schritt um Schritt zu wagen, der zum ›Heil‹ führte, zu einer Einheit, die im Anfang war und am Ende stehen wird. Ich wünsche mir auch zukünftig so viel Toleranz und Offenheit im Umgang mit Glaubensfragen, wie ich es erleben durfte. Wir waren in Kärnten eine kleine Gruppe unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Charaktere, eine wunderbare Gemeinschaft voller Rücksichtnahme und ausgesprochen fröhlich und lebendig.«

»Religion für Neugierige«
mittwochs, 11. Februar – 25. März jeweils 19.30 Uhr
Samstag, 28. Februar
Sonntag, 1. März
Montag, 9. März

»Walk-a-way – Spirituelles Wandern«
7. – 16. August, Dresden
28. August – 6. September, Kärnten / Österreich

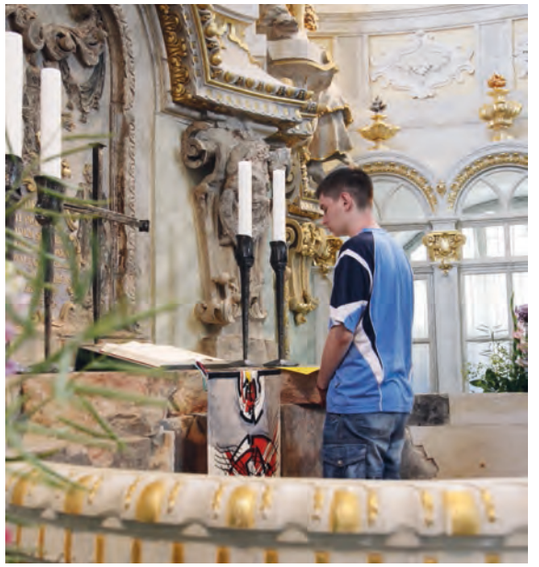
Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro der Frauenkirche entgegen, siehe Seite 47

Erkundung in der Stille

Am Vorabend des Pfingstsonntags bleibt es still in der Frauenkirche. Es ist eine einladende Stille, die Raum für eine besondere Begegnung mit dem Gotteshaus eröffnet: eine unmittelbare, sehr persönliche Begegnung von Angesicht zu Angesicht – so könnte man es beschreiben. Dazu laden wir ein.

Jeder Besucher begibt sich auf seinen eigenen Weg, die Frauenkirche von der Unterkirche bis zur Aussichtsplattform zu erkunden, Spuren ihrer Geschichte zu entdecken und ihre Botschaft zu erfahren. Dass man die Botschaft des wiederaufgebauten Gotteshauses sehen und hören kann, ist naheliegend, bekannt und kann doch neu begegnen: etwa wenn der Blick gelenkt wird auf Details, die sich erst auf den zweiten Blick entbergen, wenn man aus der Mitte des Kirchenraumes einen Klang aussendet oder die eigene Stimme sich aus der Kanzel aufschwingt im gesprochenen Wort. Die Botschaft der Frauenkirche auch einmal über Geruchs- und Geschmackssinn wahrzunehmen, sie über tastende Berührungen der Hände oder im bewussten Abschreiten eines Weges zu erspüren, führt vielleicht über den alltäglichen Erfahrungshorizont hinaus und schenkt einen neuen, anderen Zugang zum Altvertrauten. Der Weg beginnt in einer kurzen, einstimmenden Sammlung im Kirchenraum und endet ebendort in einem gemeinsamen Abschluss.

Orientierung auf dem Weg gibt ein Plan, den jeder Besucher am Einlass erhält. Der Plan weist verschiedene Stationen auf unterschiedlichen Ebenen des Gebäudes aus, benennt knapp deren Inhalt und einen biblischen Bezug und regt durch konkrete Handlungsimpulse zur thematischen Annäherung an. Einige Stationen sind besonders gestaltet, um den individuellen Annäherungsprozess zu unterstützen.



Eine Station des spirituellen Erfahrungsweges ist der Altar der Frauenkirche.

Wie sich dieser vollzieht, was man in dem einzigartigen Gotteshaus (neu) entdeckt und für sich selbst erfährt, inwiefern man in Beziehung tritt zu den in Gebäude und Ausstattung bewahrten Traditionen und Aussagen, liegt letztendlich ebenso bei jedem einzelnem selbst wie die Entscheidung, welche Wegführung man wählt, an welche Stationen man innehält und welche man auslässt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unserer Einladung folgen und sich am Vorabend des Pfingstsonntags auf einen Erfahrungsweg in der Stille durch die Frauenkirche begeben.
Anja Häse

Samstag, 23. Mai, 20 – 22 Uhr
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Eintrittskarten zu 5 € pro Person sind an den Vorverkaufsstellen der Stiftung Frauenkirche Dresden erhältlich, siehe »Service« Seite 47

Daniel Hope

Hannelore Elsner

Chor der Frauenkirche

Sabine Meyer

Spiel-Raum für Genialiät

Musik im Jubiläumsjahr 2015

Mehr als eine Million Konzertbesucher kamen in den unverwechselbar atmosphärischen Klangraum der wiederaufgebauten Frauenkirche seit ihrer Weihe im Oktober 2005. Anknüpfend an die Musiktradition der vergangenen Jahrhunderte reicht das Spektrum der Kompositionen von barocker und noch älterer Musik bis zu Orchester- und Orgelwerken der Romantik und Uraufführungen der Gegenwart. Neben den Chören und Ensembles der Frauenkirche unter Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert und Frauenkirchenorganist Samuel Kummer an der Orgel werden auch im Jubiläumsjahr 2015 renommierte nationale und internationale Solisten, Chöre und Orchester in den mehr als 120 musikalischen Veranstaltungen zu erleben sein. »Die Erhabenheit dieser Erlebnisse rührt nicht nur vom Können der Künstler an sich her, sondern auch von ihrem Gefühl für diesen besonderen Raum, der nicht nur Herberge des Events, sondern selbst Bestandteil des Genusses ist, Spiel-Raum für Genialität«, schrieb der Kritiker und Schriftsteller Jens-Uwe Sommerschuh.

Die Klangkörper der Frauenkirche feiern 2015 mit Jubiläumskonzerten ihr zehnjähriges Bestehen. Das ensemble frauenkirche nimmt sein Jubiläum zum Anlass Orchesterwerke Dresdner Meister wie Johann Gottlieb Naumann, Franz Anton Schubert und Joseph Schuster aufzuführen.
Vielversprechend sind die Namen der Gäste: Sabine Meyer, Tine Thing Helseth, Gábor Boldoczki, Albrecht Mayer, Ludwig Güttler und Maurice Steger in der Konzertreihe Akzent » Bläsermusik virtuos, Martin Stadtfeld in der neuen Reihe Kontext » Kontrast mit Schumanns Klavierkonzert. Daniel Hope und das Barockorchester L'arte del mondo sind mit ihrem Programm »Vivaldi recomposed« zu erleben. Literarische und musikalische Glanzlichter vereinen zwei Programme: Klaus Maria Brandauer liest Auszüge aus Shakespeares Schauspiel »Ein Sommernachtstraum«. Das Kammerorchester Basel nimmt Bezug mit Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Henry Purcell. Hannelore Elsner ist mit Worten der Schriftstellerin Bettine von Arnim zu erleben. Die Romantikerin verehrte ihre Zeitgenossen Mozart, Haydn und Beethoven. Der Pianist Sebastian Knauer und das Zürcher Kammerorchester ergänzen das literarische Programm mit Kompositionen dieser Meister. Außerdem werden Ton Koopman, das Venice Baroque Orchestra, die Cappella Gabetta, die Regensburger Domspatzen und die Academy of St. Martin in the fields u.v.a. zu Gast sein. Gemeinsam mit der Sächsischen Staatskapelle hat die Stiftung Frauenkirche bei Sofia Gubaidulina ein neues Werk für Chor und Orchester in Auftrag gegeben, das im April uraufgeführt wird. Auf Einladung der Dresdner Musikfestspiele in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden und der Friends of Dresden Music Foundation gastiert das Orpheus Chamber Orchestra aus New York. Höhepunkt des Programms ist die Uraufführung eines der wiederaufgebauten Frauenkirche zu ihrem 10jährigen Bestehen gewidmeten Konzerts für Violine, Violoncello und Orchester von Wolfgang Rihm. Am Reformationstag, 31. Oktober, bringt Ludwig Güttler das im Auftrag der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche e.V. entstandene Oratorium des Schweizer Komponisten Willi Vogl zur Uraufführung. Dieses Werk auf Texte Martin Luthers trägt den Titel »Bin Frieden«. An diesem Tag sei auch mit großer Dankbarkeit an die Gründung des Ensembles Virtuosi Saxoniae vor 30 Jahren durch Ludwig Güttler erinnert, welches gemeinsam mit seinem Gründer durch zahlreiche Benefizkonzerte einen unschätzbaren Beitrag zum Wiederaufbau geleistet hat.

Mandy Dziubanek / Grit Jandura

Höhepunkte im Jubiläumsjahr 2015:

Samstag, 25. April | Albrecht Mayer

Samstag, 20. Juni | Daniel Hope

Samstag, 27. Juni | Klaus Maria Brandauer / Kammerorchester Basel

Samstag, 11. Juli | Jubiläumskonzert
»10 Jahre Kammerchor der Frauenkirche«

Samstag, 5. September | Hannelore Elsner / Sebastian Knauer / Zürcher Kammerorchester

Samstag, 12. September | Sabine Meyer / Academy of St. Martin in the Fields

Im Rahmen der Festwoche:

Samstag, 24. Oktober | Jan Vogler / Orpheus Chamber Orchestra

Samstag, 31. Oktober | Ludwig Güttler / Sächsisches Vocalensemble u.a.

Martin Stadtfeldt

»2 Fragen an …«

Martin Stadtfeldt

Sie pflegen wie es scheint eine enge Verbindung zur Frauenkirche. Drei Konzerte haben Sie hier schon gegeben, 2015 nun DAS Schumann-Konzert. Kaum einem ist bewusst, dass dieses berühmte Werk nur wenige Meter von der Frauenkirche entfernt uraufgeführt wurde. Spüren Sie dem »genius loci« nach?

In der Tat wurde das Klavierkonzert im alten Hotel de Saxe uraufgeführt. Dieses verfügte wohl über einen schönen Konzertsaal. Meine musikalische Verbindung zu Dresden ist auch eine intensive, umso schöner, dass es nun zu dieser Konstellation kommt. Es ist schon faszinierend, sich den Moment einer Uraufführung vorzustellen. Das Schumann Konzert ist uns so vertraut, dass es immer schon dagewesen zu sein scheint. Und doch ist genau das Schürfen im Prozess der Entstehung essentiell, um es heute überhaupt noch aufführen zu können.

Erwartet unsere Konzertbesucher also ein »Aha-Effekt«, wenn Sie Schumann an einen Ort bringen, an dem Bach selbst musizierte? Lösen sich vermeintliche Kontraste des Programms wohlmöglich in einen Kontext bzw. in (ästhetische) Gemeinsamkeiten auf?

Schumann und Bach – eine der engsten denkbaren Verbindungen. Schumann setzt das, was Bach begonnen hat, kongenial fort. Überall Bach bei Schumann, oder anders gesagt: Überall die Wahrhaftigkeit des Ausdrucks, die unverfälschte Empfindung in Meisterwerke geformt. Somit ist Schumanns Bach-Rezeption kein Nacheifern, sondern ein genial kreativer Prozess, aus dem Vergangenen zu schöpfen und Ur-Eigenes, Originelles zu schaffen. Das kann eben kein Apologet, sondern nur ein Genie.

Die Fragen stellte Ralf Ruhnau.

Freitag, 10. April, siehe Seite 42

Juri Tetzlaff

»2 Fragen an …«

Juri Tetzlaff

Sie sind das neue Gesicht der unterrichtseingebundenen Konzerte unserer Stiftung. Was ist das für ein Gefühl, wie gehen Sie dieses Projekt gemeinsam mit Kantor Grünert an?

Jungen Menschen Musik zu vermitteln an einem Ort, den ganz Deutschland kennt, erfüllt mich mit Stolz und Freude. Ich habe mich in den letzten Jahren auf Konzerte für die ganze Familie spezialisiert. Diese Reihe wird für mich allerdings der Start in eine völlig neue musikalische Welt. Bisher habe ich mich vor allem mit weltlicher Musik beschäftigt. Jetzt kommt die geistliche dazu. Eine spannende Aufgabe. Die Zusammenarbeit mit Kantor Grünert ist phantastisch. Ich hatte von Anfang an das Gefühl, dass wir auf der gleichen Welle schwimmen. Die Chemie stimmt. Ich freue mich, dass ich mit so einem Experten an meiner Seite die Kirchenmusik mit meinem Publikum entdecken kann. Mein Ziel ist es unterhaltsame, spannende Konzerte zu präsentieren, die sich nicht nach Schule anfühlen und trotzdem informativ und mitreißend sind.

Kompliment und Frage zugleich: Ein ganz besonderes Einfühlungsvermögen in die kindliche Seele braucht's schon, wenn man so erfolgreich Musik vermittelt wie Sie? Man fragt sich unweigerlich, wie viel Kind man als Erwachsener in sich bewahren sollte.

Ich habe mir für meine Arbeit viel kindliche Neugierde bewahrt. Das ist ein ganz wichtiger Ansatz und sehr hilfreich bei der Vorbereitung meiner Konzerte. Ich versuche das Vorwissen abzuschalten und ganz unvoreingenommen an die Themen heranzugehen. Was ist spannend? Was bringt mich zum Staunen? Als Erwachsener ist man gewohnt alles wissen und kontrollieren zu müssen. Doch Kinder und Jugendliche wollen mit Spaß für eine Sache begeistert werden. Es geht darum, die Informationen spannend aufzubereiten, spielerisch zu verpacken und mitreißend zu präsentieren. Das ist vielleicht auch eine weitere kindliche Seite, die ich mir bewahrt habe: Meine Begeisterungsfähigkeit. Ich brenne für die Sachen, die ich tue und das steckt an. Wenn man sich dann auch noch selbst nicht zu ernst nimmt, kann ein unterhaltsames, informatives und unvergessliches Konzerterlebnis entstehen.

Die Fragen stellte Ralf Ruhnau.

Freitag, 27. Februar, siehe Seite 34

Starten Sie mit den besten Karten in das Musikjahr 2015

Frauenkirchen-Karte

- Ihr Preisvorteil – **zwei Programmheftgutscheine** bei Ausstellung der Frauenkirchen-Karte **zur Begrüßung**
- Zusendung der **Vorschau »Musik in der Frauenkirche«** für das kommende Jahr **frühzeitig und kostenfrei** vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn
- **Buchung** Ihrer ausgewählten Konzerttickets **vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn**
- **Einladung** zu ausgewählten Generalproben und exklusiven Veranstaltungsangeboten
- Zusendung von **Angeboten unserer Kooperationspartner**
- **bequemes Bestellen über den Web-Shop** von zu Hause aus über Ihre Kundenkarten-Nummer
- automatische Ausstellung der **Frauenkirchen-Karte plus+** beim Ticketkauf ab der **dritten Veranstaltung der Stiftung Frauenkirche Dresden des laufenden Musikjahres** und **Inanspruchnahme der damit verbundenen Vorteile**

Frauenkirchen-Karte plus+

- **Ihr Preisvorteil – 25 Prozent Ermäßigung** während des gesamten Jahres auf alle musikalischen Veranstaltung der Stiftung Frauenkirche Dresden für maximal zwei Tickets pro Veranstaltung
- **Ihr Preisvorteil – ermäßigter Eintrittspreis beim Kuppelaufstieg**

Sie erhalten die Frauenkirchen-Karte plus+ automatisch, sobald Sie als Inhaber der Frauenkirchen-Karte für mindestens drei musikalische Veranstaltungen der Stiftungen Frauenkirche Dresden eines aktuellen Musikjahres mindestens ein Ticket erworben haben.

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet unter www.frauenkirche-dresden.de bzw. über den Ticketservice, siehe »Service« Seite 47

Neu: Abonnement Staatsschauspiel – Frauenkirche

Zwei Theateraufführungen im Staatsschauspiel Dresden und zwei Veranstaltungen der Frauenkirche Dresden gebündelt in einem Abonnement-Paket zum Vorzugspreis. Genießen Sie erstklassige Inszenierungen und musikalische Sternstunden im Herzen der Altstadt.

Abonnement 1

Freitag | 06.02.2015 | Schauspielhaus
»Faust« – Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang von Goethe

Samstag | 28.03.2015 | Frauenkirche
Johann Sebastian Bach
Matthäuspassion

Samstag | 16.05.2015 | Schauspielhaus
»Bernard Albas Haus«
Tragödie von Federico Garcia Lorca

Freitag | 19.06.2015 | Frauenkirche
Literarische Orgelnacht bei Kerzenschein

Preisgruppe I: 83,00 € | Preisgruppe II: 68,00 €

Abonnement 2

Mittwoch | 07.01.2015 | Schauspielhaus
»Drei Schwestern« von Anton Tschechow
In der Inszenierung von Tilmann Köhler

Samstag | 14.02.2015 | Frauenkirche
Antonín Dvořák
Stabat mater

Dienstag | 28.04.2015 | Schauspielhaus
»Amerika«
nach dem Roman von Franz Kafka

Freitag | 12.06.2015 | Frauenkirche
Literarische Orgelnacht bei Kerzenschein

Preisgruppe I: 64,00 € | Preisgruppe II: 54,00 €

Karneval der Tiere

Familienkonzert mit Familie Kummer

Bei den »Kirchenklängen für junge Ohren« steht am 11. Januar der »Karneval der Tiere« auf dem Programm – ein Familienkonzert nicht nur für die Besucher, sondern auch für die Interpreten – Frauenkirchenorganist Samuel Kummer und seine Frau Irene Budryte-Kummer lassen die Orgel erklingen. Sohn Lukas wird mit Loriots Texten zum »Karneval der Tiere« zu erleben sein. Wir haben Lukas gefragt, was die jungen Besucher erwartet:
Lukas Kummer: Nicht nur Musik, sondern auch Text. Loriot hat zur Musik von Camille Saint-Saëns sehr lustige Texte geschrieben. Als Sprecher kann ich Stimmungen zaubern und manchmal dabei etwas übertreiben (grinst).

Im »Karneval der Tiere« von Camille Saint-Saëns übernehmen verschiedene Instrumente eines Kammerorchesters Tierstimmen. In der Frauenkirche wird die Orgel alle Tierstimmen übernehmen. Wird man anhand der musizierten Töne trotzdem die jeweiligen Tiere erkennen können? Wie ist das mit nur einem Instrument möglich?
Lukas Kummer: Die Orgel der Frauenkirche ist wie ein großes Orchester. Sie hat mehr als 60 Pfeifenreihen. Darauf sind die über 4000 Pfeifen verteilt. Jede Reihe steht für ein bestimmtes Instrument. Die flötenartigen Pfeifen werden ganz unterschiedlich gespielt. Einmal sind es lange Trillerketten und rasende Tonleitern, die das Gezwitscher im Vogelhaus darstellen. Ein anderes Mal sind es die Luftblasen der Fische im Aquarium – ganz hohe Flötentöne. Oder eine Oboe: Die Töne wiederholen sich schnell und stehen für eine Schar streitender Hühner, die sich gegenseitig die Körner wegpicken. Eigentlich sind Violinen vorgeschrieben. Auf der Orgel kann das aber die Oboe besser. Eins verrat ich noch: Die ganz tiefe Posaune. Nach ihr tanzt der Elefant.

Lukas Kummer, 11 Jahre, ist seit April 2014 Sänger im Thomanerchor Leipzig. Er war mit den Thomanern bereits mehrfach auf Konzertreisen und übernahm Solopartien, u.a. in Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, beim Naumburger Fürstentag 2014 und regelmäßig in Motette und Gottesdiensten.

In der Frauenkirche werden bei den »Kirchenklängen für junge Ohren« nicht nur Orgelklänge zu erleben sein, sondern auch Loriots Worte, die er auf die Musik hin geschrieben hat. Hat Loriot Deiner Meinung nach die Musik richtig verstanden? Hat er die passenden Worte gefunden? Wie werden sich Text und Musik gegenseitig beeinflussen?
Lukas Kummer: Keiner könnte es besser! Loriot hat ein lustiges Tier-Kostümfest geschrieben. Die verschiedenen Charaktere der Tiere sind zu erleben wie eine Art Fabel. Text und Musik sind ja bereits komponiert. Somit beeinflussen sie sich nicht gegenseitig. Aber vielleicht kann ich als Sprecher die Organisten inspirieren und andersherum die Organisten mich.

Sonntag, 11. Januar, siehe Seite 27
Sonntag, 25. Januar, siehe Seite 29

Loriot: »Karneval der Tiere«

Niemand hätte die beschwerliche Reise und den ungewohnten Kostümzwang auf sich genommen, wenn es sich nicht um ein kulturelles Ereignis von erregender Einmaligkeit gehandelt hätte: den Karneval der Tiere.

Eine nicht mehr ganz junge Waldameise tippte dem vor ihr sitzenden Erdferkel auf die Schulter: »Entschuldigen Sie, ich kann nichts sehen, wenn Sie den Hut aufbehalten.« Mürrisch nimmt das Erdferkel den Kopfputz ab – ein sperriges Flechtwerk aus Spargelkraut und Hühnerfedern. Die Ameise bedankt sich und lässt den Blick über die Urwaldlichtung schweifen.

Viertausendsiebenhundertundeinundneunzig seltsam kostümierte Tiere zählt sie allein auf den Sitzplätzen der Arena. Ganz zu schweigen von den unzähligen Affen und Vögeln, die sich in den überlastenden Wipfeln der Bäume drängen… Soeben kommt eine leichte Unruhe auf, denn der Mond löst sich zum Zeichen des Beginns aus den Ästen des Mangobaumes.

»Ich glaube, ich höre etwas«, sagt eine Taube, und sie hat so unrecht nicht, denn dort drüben neben dem Eingang, in den Zweigen der kahlen Eiche, setzen 64 Uhus ihre Instrumente an… und jetzt hebt der Marabu den Taktstock… die beiden Eichhörnchen an den Klavieren greifen in die Tasten... und da tritt er in die Arena, mit der ganzen königlichen Verwandschaft, seine Majestät, der Löwe…

Königlicher Marsch der Löwen
Andante maestoso – Allegro non troppo – Piu Allegro

Der Löwe hat unter mäßigem Beifall zwei Runden abgeschritten und gelangweilt in die Menge gewinkt. Sodann hat er sich samt seiner Gattin, seinen drei Söhnen, einer Tochter, fünf Vettern und Cousinen sowie einer fehlfarbenen Tante auf den Ehrenplätzen niedergelassen und die Augen geschlossen…

Kammerchor der Frauenkirche

Lebensfreude und Tiefsinn

10 Jahre Geistliche Sonntagsmusiken

Auch im 10. Jahrgang der Geistlichen Sonntagsmusiken an der Frauenkirche präsentiert sich die Reihe mit vielfältiger Kirchenmusik.
Den Auftakt bilden Solokantaten für Sopran, Trompete und Orgel am 1. Februar: in dieser selten anzutreffenden Besetzung musizieren Julia Kirchner und Mathias Schmutzler gemeinsam mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert festliche Solokantaten, Sonaten und Arien aus der Feder berühmter Barockkomponisten, wie etwa Henry Purcell, Domenico Scarlatti oder Johann Sebastian Bach.
Die beiden Geistlichen Sonntagsmusiken im März rücken den reichen Schatz der Vokalmusik in den Mittelpunkt. Der Chor der Frauenkirche bietet einen Querschnitt der a-cappella-Literatur mit einem Schwerpunkt auf Werken der deutschen Romantik, darunter Motetten von Louis Lewandowski, Albert Becker und Felix Mendelssohn Bartholdy. Am Sonntag Lätare, 15. März bringt der Kammerchor der Frauenkirche Frank Martins doppelchörige Messe zur Aufführung, eine Komposition, die in der Musikliteratur einen bedeutsamen Stellenwert einnimmt. In der sich im April anschließenden Konzertreise nach Frankreich werden die Sängerinnen und Sänger des Kammerchores dieses ambitionierte Werk im Gepäck haben.
Ein musikalischer Glanzpunkt der Sonntagsmusiken im ersten Tertial verspricht Mozarts Credo-Messe KV 257 am Sonntag Palmarum, 29. März zu werden. Spätbarocke Üppigkeit und klassischer Klangsinn, Lebensfreude und Tiefsinn, Leichtigkeit und Bedeutsamkeit: das sind nur einige wenige Charaktere, die in dieser nicht gerade häufig musizierten Messvertonung des Meisters zu hören sind. Solisten, Chor der Frauenkirche und die Chursächsische Philharmonie werden für eine festliche Aufführung sorgen – als Gastspiel im König-Albert-Theater in Bad Elster und danach sonntags im Rahmen des Gottesdienstes und der Geistlichen Sonntagsmusik.

Freuen Sie sich auf ein großes stilistisches Repertoire, das vierzehntägig am Sonntag um 15 Uhr zu erleben sein wird. Lassen Sie sich einladen, in den Kosmos der Musica Sacra einzutauchen!
Matthias Grünert

Die »Frauenkirchen-Straßenbahn« am Albertplatz auf Linie 3.

Frauenkirche unterwegs

Fotowettbewerb zur »Frauenkirchen-Straßenbahn«

Unter dem Motto »Bewegende Momente in der Frauenkirche« fährt seit Sommer 2014 eine »Frauenkirchen-Straßenbahn« durch die Stadt.

Sie ist das Wahrzeichen Dresdens und aufgrund ihrer Größe und einzigartigen Kuppelarchitektur weithin sichtbar. Doch oftmals wissen die Dresdner und Dresdnerinnen sowie ihre Gäste nicht, dass Frauenkirche mehr ist als eine wiederaufgebaute Kirche. Hinter den Sandsteinmauern wird die Friedensbotschaft tagtäglich erfahrbar – in Andachten und Gottesdiensten, Kirchenführungen und Vorträgen, in Konzerten und Filmvorführungen. Nicht zu vergessen der Kuppelaufstieg – weit mehr als ein gewöhnlicher Turmaufstieg.
So ist die Frauenkirche nicht nur im Herzen der Stadt, sondern dank der Dresdner Verkehrsbetriebe ständig unterwegs, um auf ihre Angebote aufmerksam zu machen.
Steigen Sie ein!

Fotowettbewerb
Fotografieren Sie die »Frauenkirchen-Straßenbahn« auf ihrem Weg durch die Stadt! Unter allen Einsendern wird eine Kuppelaufstiegsführung für bis zu vier Personen sowie ein Konzertgutschein im Wert von 50 € verlost. Senden Sie Ihr Foto bis 30. April 2015 an: marketing@frauenkirche-dresden.de
(Der Streckenplan der »Frauenkirchen-Straßenbahn« variiert und wird von den Dresdner Verkehrsbetrieben am Tag der Fahrt festgelegt).

Frühmorgendlicher Aufbau des Chorpodestes

Klangteppiche aus Holz und Metall

Viele Menschen arbeiten in der Frauenkirche daran, das Leben in seiner Vielfalt zu ermöglichen. Nicht wenige versehen ihre Dienste fast unbemerkt, wie auch das Team um Dürk Titscher: Versiert baut es Podeste für Konzerte ein und aus – oftmals zu nachtschlafender Stunde.

Das Leben in der Dresdner Frauenkirche beginnt früh und endet spät. Schon ab 5.00 Uhr morgens wirbeln Reinigungskräfte durch den Kirchraum. Meist bleiben sie dabei unter sich, doch ab und zu – am ehesten an Samstagmorgen – gesellt sich zum Klang der Staubsauger noch der von Akkuschraubern. Dann entsteht eine morgendliche Kakophonie im Dienste der abendlichen Konzertbesucher.

Es ist 5.35 Uhr, als ein großer Lieferwagen mit Anhänger vor dem Eingang A der Kirche hält. Fünf Männer mittleren Alters werden sich gleich daran machen, ihn zu entladen. Doch zunächst ist Zeit für ein herzliches »Guten Morgen« und eine erste kurze Abstimmung. Dann geht es los; die Zeit und die frischen Temperaturen drängen.

Der Transporter ist beladen mit vielen verschiedenen Holzplatten: große und kleine, gerade und geschwungene, lose oder mit vormontiertem Alu-Gestell. Dazu jede Menge weitere Metallteile, eine Schraubenkiste und Werkzeug. Ein gefühltes Chaos, das aber keines ist.

Geplant, gepackt, gebaut

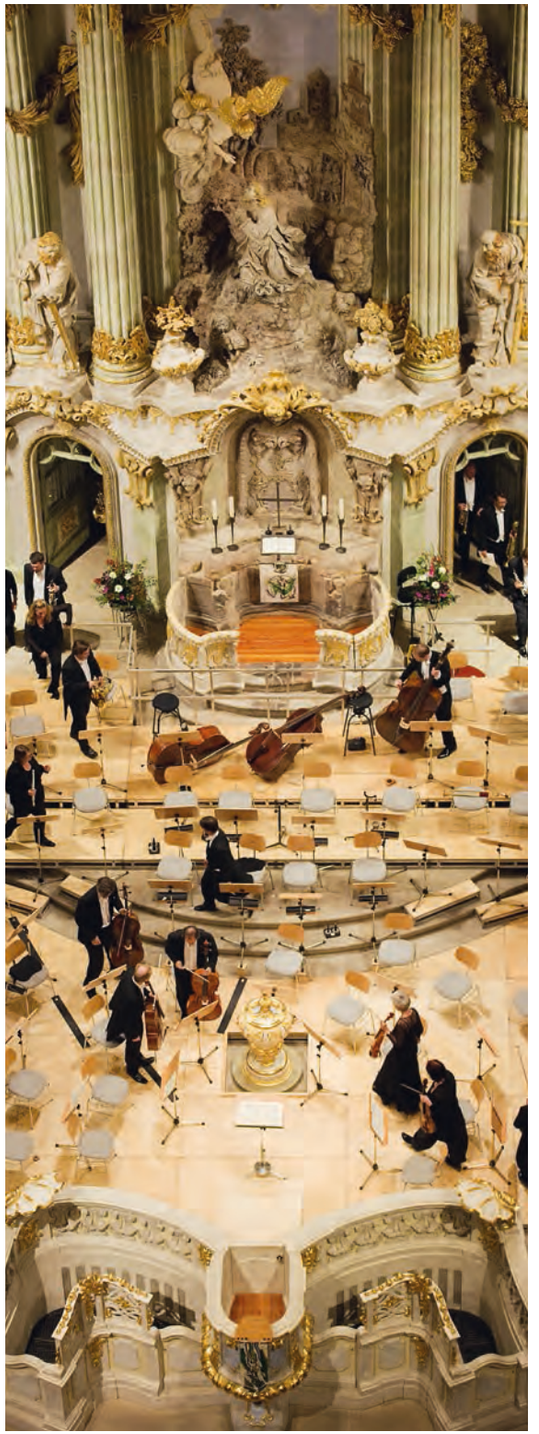
Ordnung bringt ein Blatt Papier mit der Aufschrift »HC-KO+CH+2.0« in den Händen von Dürk Titscher. »Das bedeutet: hinter der Chorbalustrade –Kammerorchester – Chor, Version 2«, erklärt er. Der 58-Jährige ist derjenige, der plant und prüft. Seit neun Jahren ist er dabei. »Das allererste Podest haben wir im Freien ausprobiert, weil die Kirche noch gar nicht fertig war«, erzählt er. 2005 war das, Monate vor der Weihe, mit der auch das konzertante Leben neu begann. Inzwischen gibt es 16 verschiedene Varianten allein für die Musik, für Podiumsdiskussionen und Sonderveranstaltungen noch einige weitere. Über fünfzig Mal im Jahr kommt er mit seinem Team in die Frauenkirche. Mal sind die Einbauten weniger aufwändig, mal umfangreich. In der größten Variante werden vier Sitzreihen im Kirchenschiff ausgebaut, ein Orchesterpodest vor der Chorbalustrade und im Altarraum platziert und bis zu fünf Chorstufen errichtet. Millionen Menschen kennen das aus den Konzertübertragungen des ZDF.

Heute wird allerdings nur hinter der Chorschranke gearbeitet. Anderthalb Stunden werden die Männer brauchen. Sie tragen hinein, richten sorgsam aus, montieren. Jeder Handgriff sitzt. Anstrengend ist es trotzdem, die meist verwendeten Holzplatten wiegen über 30 kg. Nach einer knappen dreiviertel Stunde ist das halbe Orchesterpodest ausgelegt, kurz vor 7 Uhr der gesamte Boden. Dürk Titscher tappt prüfend auf jede Platte. Nichts soll wackeln oder knacken. Derweil sind alle anderen mit der Chortreppe beschäftigt. Der Akkuschrauber rattert, bis auch die Seitengeländer befestigt sind.

Teamwork bis zum Schluss

Zufrieden blickt Dürk Titscher kurz vor halb acht auf das fertige Podest. Rechtzeitig zum Dienstbeginn des Inspizienten, der Notenpulte und Stühle aufstellen muss, ist der Aufbau abgeschlossen. Die Podestbauer verlassen die Kirche, als der Tag gerade erwacht. In 15 Stunden werden sie wieder hier sein, denn der Abbau soll 22:30 Uhr beginnen. »Manchmal sehen wir noch einige der Künstler« erzählt der Teamchef. »Manche Musiker wie Kantor Grünert oder Ludwig Güttler bedanken sich dann für unsere Arbeit. Das freut uns«, erklärt er.

Dass seine Mitarbeiter und er gerade wieder für 45 Orchestermusiker, 85 Chormitglieder und 950 Konzertbesucher im wahrsten Sinne »grundlegend« zum Gelingen des Abends beigetragen hat, findet er nicht weiter erwähnenswert.
Grit Jandura



Musikerinnen und Musiker am Konzertabend

2005–2015
10 Jahre Leben in der Frauenkirche
Festtage zum Jubiläum
22.–31. Oktober 2015

Eine Kirche voller Leben ist ins Herz der Stadt zurückgekehrt. 2015 feiert die wiedererrichtete Frauenkirche Dresden mit zahlreichen Höhepunkten ihren 10. Geburtstag. Zehn Tage rund um das Kirchweihfest im Oktober 2015 lädt die Frauenkirche zu Festgottesdiensten, einem Festvortrag, einem Familienvormittag, Sonderführungen und thematischen Orgelandachten ein. Die Vielfalt der Frauenkirchenmusik stellt sich exemplarisch dar – fest in ihrer reichen Musiktradition verwurzelt – an die Zerstörung und den Wiederaufbau erinnernd sowie in die Zukunft weisend. Neben den Chören und Ensembles der Frauenkirche unter Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert und Frauenkirchenorganist Samuel Kummer an der Orgel werden u. a. das Orpheus Chamber Orchestra New York und der Cellist Jan Vogler mit der Weltpremiere eines Werkes von Wolfgang Rihm zu erleben sein. Zum Abschluss der Festwoche bringt Ludwig Güttler das im Auftrag der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche e.V. entstandene Oratorium des Schweizer Komponisten Willi Vogl zur Uraufführung.

Veranstaltungskalender

Der Veranstaltungskalender nimmt die entsprechenden Farben des Kirchenjahres auf. Der Passions- und Fastenzeit sowie dem Advent und dem Buß- und Bettag ist in Vorbereitung auf hohe Festtage die Farbe der Buße – VIOLETT – zugeordnet. WEISS, die Farbe des Lichts, ist bei Christusfesten wie Ostern und Weihnachten zu sehen. GRÜN, die Farbe der aufgehenden Saat, steht für die Epiphanias-, Vorfasten- und Trinitatiszeit. Karfreitag und Karsamstag sind mit der Trauerfarbe SCHWARZ verbunden. ROT, die Farbe des Heiligen Geistes, wird zu Pfingsten, dem Reformationsfest und beim Kirchweihfest aufgegriffen.

1. Januar | Donnerstag | Neujahr

10.15 Uhr **Neujahrsgottesdienst** Gottesdienst zur Jahreslosung
»Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.« Römer 15,7
Landesbischof Jochen Bohl
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Mira Körlin | **Jan Witza** | **Gerlinde Franke**
Kammerchor der Frauenkirche | **ensemble frauenkirche**
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

Der Gottesdienst wird live übertragen im ZDF

Gottesdienstbesucher sind gebeten bis 10 Uhr Platz zu nehmen.

Am verbleibenden Neujahrstag ist die Frauenkirche bis zum Abendgebet in der Unterkirche aufgrund von Fernsehabbauten und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet.
Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet** *in englischer Sprache*
Unterkirche **Bischöfe der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

20.30 Uhr **Neujahrskonzert »Brücken – Musik von Glaube & Hoffnung«**
Preiskategorie B **Georg Friedrich Händel** »Der Messias«, Oratorium in englischer Sprache
Sopran **Birte Kulawik** | Altus **Benno Schachtner**
Tenor **Georg Poplutz** | Bass **Sebastian Wartig**
Hallenser Madrigalisten
Virtuosi Saxoniae
Leitung **Ludwig Güttler**

2. Januar | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

3. Januar | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

4. Januar | 2. Sonntag nach dem Christfest

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Oberkirchenrat Christoph Seele
Predigtreihe **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»Der Herr aber sieht das Herz an«**

5. – 7. Januar | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

8. Januar | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Studentenmission Deutschland** Regionalgruppe Dresden

9. Januar | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

10. Januar | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

11. Januar | 1. Sonntag nach Epiphanias

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 14 Uhr **Offene Kirche**
15.30 Uhr **Kirchenklänge für junge Ohren**
Preiskategorie L **Camille Saint-Saëns** »Karneval der Tiere«
mit **Loriots** Texten zum »Karneval der Tiere«
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer** | **Irena Budryte-Kummer**
Rezitation **Lukas Kummer**
Gebet und Segen **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
empfohlen für Kinder ab 5 Jahren
18 Uhr **Gottesdienst**
Superintendent Christian Behr Kirchenbezirk Dresden Mitte
Predigtreihe zu **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»Kein Bild?«**

12. – 16. Januar | Montag – Freitag

Aufgrund von Reinigungs- und Wartungsarbeiten ist die Frauenkirche nicht geöffnet.
Wir bitten um Verständnis.

17. Januar | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

18. Januar | 2. Sonntag nach Epiphanias

11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
13 – 15 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Taufgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
16 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Anglikanischer Gottesdienst** *in englischer Sprache*
The Revd Canon Nick Darby
Predigt zu **»Revelation« 5:1–11**

19. Januar | Montag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

20. Januar | Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Forum Frauenkirche »Was will das Volk?«**
Eintritt frei Podiumsdiskussion mit
Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière
Landesbischof Jochen Bohl
Prof. Dr. Hans Vorländer Technische Universität Dresden
Ines Pohl Chefredakteurin der taz (angefragt)
Moderation **Alexandra Gerlach** Deutschlandradio Kultur
Sendung am Freitag, 23. Januar, 18.07 Uhr
im »Wortwechsel«. In Dresden auf 93,2
Veranstaltung in Kooperation mit Deutschlandradio Kultur

Deutschlandradio Kultur
Ein Programm von Deutschlandradio

21. Januar | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

22. Januar | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Katholische Dekanatsjugend**

23. Januar | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

24. Januar | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
20 Uhr **Bachzyklus XI »Christ, der du bist der helle Tag«**
Preiskategorie G **Johann Sebastian Bach** Fuge c-Moll BWV 574 | Präludien und Fugen f-Moll BWV 534 und a-Moll BWV 551 | Partita »Christe, du bist der helle Tag« BWV 766
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

25. Januar | Letzter Sonntag nach Epiphanias

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Chor der Frauenkirche
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 14 Uhr **Offene Kirche**
15.30 Uhr **Kirchenklänge für junge Ohren**
Preiskategorie L Heitere Musik aus der Feder der Familie **Mozart**
ensemble Frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Gebet und Segen **Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann**
empfohlen für Kinder ab 5 Jahren
18 Uhr **Gottesdienst**
Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer
Predigtreihe zu **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»Jesus Christus als Bild Gottes«**

26. – 28. Januar | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

29. Januar | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Evangelische Frauenarbeit Sachsen**
19.30 Uhr **Donnerstagsforum**
Unterkirche **»Die Einzigartikeit des Dresdner Gedenkens als Tradition und Problem«**
Eintritt frei **Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg** Technische Universität Dresden
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.

30. Januar | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

31. Januar | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

1. Februar | Sonntag | Septuagesimae

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Werke von **Alessandro Scarlatti u.a.**
Sopran **Julia Kirchner**
Trompete **Mathias Schmutzler**
Musikalische Leitung und Orgel **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**
Preiskategorie G Werke für Trompete, Sopran und Orgel
Sopran **Julia Kirchner**
Trompete **Mathias Schmutzler**
Musikalische Leitung und Orgel **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
18 Uhr **Gottesdienst**
Oberlandeskirchenrat i.R. Dr. Christoph Münchow
Predigtreihe zu **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»Sein verborgenes Angesicht«**

2. – 4. Februar | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

5. Februar | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Pfarrer Wolfram Schmidt** Bundespolizeiseelsorge

6. Februar | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

7. Februar | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

8. Februar | Sonntag | Sexagesimae

11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Joachim Zirkler Studienleiter am Zentrum des Lutherischen Weltbundes (Wittenberg)
Predigtreihe **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»Der Herr der Herrlichkeit«**

9. – 11. Februar | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

12. Februar | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht**
Zeitzeugen der Zerstörung Dresdens vor 70 Jahren

13. Februar | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
16 Uhr **Gedenkveranstaltung anlässlich des 70. Jahrestages der Zerstörung Dresdens**
Bundespräsident Joachim Gauck
Landesbischof Jochen Bohl
Oberbürgermeisterin Helma Orosz
Musikalische Gestaltung u.a.:
Dresdner Kreuzchor | Leitung **Kreuzkantor Roderich Kreile**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Virtuosi Saxoniae sowie **Blechbläserensemble** | Leitung **Ludwig Güttler**
Gedenkveranstaltung der Landeshauptstadt Dresden
in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden
Keine öffentliche Veranstaltung. Zugang nur mit Einlasskarte.
Nähere Informationen finden Sie unter
http://www.dresden.de/de/02/110/03/gedenkveranstaltung-frauenkirche.php
15 – 22 Uhr **Stilles Gedenken**
Neumarkt Am Jahrestag der Zerstörung Dresdens 1945 sind Menschen auf den Neumarkt eingeladen, in der Stille Kerzen zu entzünden.
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.

→

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
22 Uhr **Nacht der Stille »Wachen und Beten für den Frieden in der Welt«**
Stadtjugendpfarrer Georg Zimmermann und Team sowie **internationale Gäste**
Sängerinnen und Sänger des **Chores der Frauenkirche**
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

in Kooperation mit EVANGELISCHE JUGEND DRESDEN

14. Februar | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**
Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Über » die letzten Dinge**
Preiskategorie D **Konzert im Gedenken an die Zerstörung Dresdens vor 70 Jahren**
Antonín Dvořák Stabat mater
Sopran **Susanna Martin** | Alt **Anna Haase**
Tenor **Martin Petzold** | Bass **Klaus Mertens**
Kammerchor der Frauenkirche | **Jenaer Philharmonie**
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

15. Februar | Sonntag | Estomihi

11 Uhr **Gottesdienst** *anlässlich des Gedenkens an die Verleihung des Nagelkreuzes von Coventry am 13. Februar 2005*
The Most Revd and Rt Hon Justin Welby Erzbischof von Canterbury
The Very Revd John Witcombe Dean of Coventry
Oberkirchenrat Dr. Oliver Schuegraf
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Musikalische Leitung **Ludwig Güttler**
Orgel **Friedrich Kircheis**
12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**
Preiskategorie G **Antonio Vivaldi** Psalm 126 »Nisi Dominus« u.a.
Alt **Stephanie Atanasov**
Solistenensemble **Virtuosi Saxoniae** | Trompete und Leitung **Ludwig Güttler**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann**
18 Uhr **Anglikanischer Gottesdienst** *in englischer Sprache*
The Revd Jules Barnes
Predigtreihe **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»The Transfiguration«**

16. – 17. Februar | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

18. Februar | Aschermittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus**
Preiskategorie J **Gemeinsame Orgelkonzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen**
Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche
Werke von **Johann Adam Reincken, Johann Sebastian Bach** und **Franz Liszt**
Orgel **Nikolaikantor Jürgen Wolf** (Leipzig)

19. Februar | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Studentenmission Deutschland** Regionalgruppe Dresden

20. Februar | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

21. Februar | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

22. Februar | Sonntag | Invokavit

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Orgel **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
12.30 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Holger Milkau Kreuzkirche Dresden
Predigtreihe **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»Der Herr ist mein Licht und mein Heil«**

23. – 24. Februar | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

25. Februar | Mittwoch

8 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl »Du bist schön.«**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrenden des **St. Benno Gymnasium Dresden**
10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

26. Februar | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Katholische Dekanatsjugend**
19.30 Uhr **Donnerstagsforum**
Unterkirche **»Hans Erlwein – Er gab dem Stadtbild ein neuzeitliches Gesicht«**
Eintritt frei **Dr. Uwe Schieferdecker**
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.

27. Februar | Freitag

9 Uhr **Gesprächskonzert für junge Leute**
Preiskategorie M **Wolfgang Amadeus Mozart** Motette »Exsultate, jubilate« KV 165
Sopran **Birte Kulawik | ensemble frauenkirche**
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Moderation **Juri Tetzlaff** TV-Moderator (KiKa)
Das Konzert richtet sich ausschließlich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 12.

Dresdner Schulkonzerte

Gefördert von der KULTURSTIFTUNG DRESDEN der Dresdner Bank

11.30 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

28. Februar | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
20 Uhr **Bachzyklus XII »Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ«**
Preiskategorie G **Johann Sebastian Bach** Präludium und Fuge c-Moll BWV 549
Fugen g-Moll BWV 131a und h-Moll BWV 579
Partita »Ach, was soll ich Sünder machen« BWV 770
Orgel **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

1. März | Sonntag | Reminiszere

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Chor der Frauenkirche
Musikalische Leitung und Orgel **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**
Preiskategorie G a-cappella-Werke aus verschiedenen Jahrhunderten
Chor der Frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
18 Uhr **Gottesdienst**
Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis
Predigtreihe zu **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»Seht, welch ein Mensch!«**

2. – 3. März | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

4. März | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus**
Preiskategorie J **Gemeinsame Orgelkonzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen**
Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche
Werke von **Johann Sebastian Bach, Nicolas de Grigny, Louis Vierne** und **Jean Guillou**
Orgel **Kreuzkantor Holger Gehring**

5. März | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche Studierende der **Evangelischen Hochschule Moritzburg**

6. März | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

7. März | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

8. März | Sonntag | Okuli

11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Oberkirchenrat Christoph Seele
Predigtreihe **»Ansichten Gottes«**
Predigt zu **»Meine Augen sehen stets auf den Herrn«**

9. – 11. März | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

12. März | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Studentenmission Deutschland** Regionalgruppe Dresden
19 Uhr **Vortrag der Studentenmission Deutschland**
Unterkirche **Prof. Dr. Inge Scharrer** Universitätsmedizin der Johann Gutenberg-Universität Mainz
Eintritt frei **»Einer trage des anderen Last – Christliche Ethik in der Medizin«**

13. März | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

Werden Sie Mitglied!
Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.
Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden
Sekretariat: 0351 / 656 06 600
Mitglieder und Spenden: 0351 / 656 06 603
Presse, Veranstaltungen und Exkursionen: 0351 / 656 06 605
Fax: 0351 / 656 06 602
E-Mail: office@frauenkirche-dresden.org
www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft
Spendenkonto:
Commerzbank, vormals Dresdner Bank
Kto.-Nr. 04 700 600 00, BLZ 850 800 00

14. März | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

15. März | Sonntag | Laetare

11 Uhr **Gottesdienst** mit Taufen
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Auszüge aus **Frank Martin** Messe für achtstimmigen Doppelchor
Kammerchor der Frauenkirche
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**
Preiskategorie G **Frank Martin** Messe für achtstimmigen Doppelchor
Kammerchor der Frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
18 Uhr **Anglikanischer Gottesdienst** *in englischer Sprache*
Dr. Irene Ahrens
Predigt zu **»Mothering Sunday«**

16. – 18. März | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

19. März | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Evangelische Studentengemeinde Dresden**

20. März | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

21. März | Samstag

Am Vormittag ist die Frauenkirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
20 Uhr **Dresdner Philharmonie zu Gast**
*Preiskategorie S** **Felix Mendelssohn-Bartholdy** Sinfonie Nr. 2 »Lobgesang«, Sinfoniekantate für Soli, Chor und Orchester
Sopran **Christina Landshamer** | **Katja Stuber**
Tenor **Steve Davislim**
Philharmonischer Chor Dresden | **Dresdner Philharmonie**
Leitung **Kazuki Yamada**
Veranstaltung der Dresdner Philharmonie in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden

DRESDNER PHILHARMONIE

22. März | Sonntag | Judika

11 Uhr **Gottesdienst** mit Taufen
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Orgel **Florian Mauersberger**
12.30 – 15 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Taufgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
16 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Schulpfarrerin Beate Damm Evangelisches Kreuzgymnasium Dresden
Predigtreihe **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»Der Herr des Weinbergs«**

23. – 24. März | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

25. März | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus**
Preiskategorie J **Gemeinsame Orgelkonzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche**
Werke von **Johann Sebastian Bach, César Franck, Charles Tournemire, Louis Vierne** und **Samuel Kummer**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

26. März | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Katholische Dekanatsjugend**
19.30 Uhr **Donnerstagsforum**
Unterkirche **»Die Frauenkirche zehn Jahre nach ihrer Wiedererrichtung – ein Gotteshaus auf der Schnittstelle von Religion, Politik, Wirtschaft und Kultur«**
Eintritt frei
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.

27. März | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Bachzyklus XIII »O Lamm Gottes, unschuldig«**
Preiskategorie G **Johann Sebastian Bach** Fantasien c-Moll BWV 562 und BWV 1121, Präludien und Fugen h-Moll BWV 544 und c-Moll BWV 546, Choralbearbeitungen
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

28. März | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14 Uhr **Offene Kirche**
Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Kreuz & Auferstehung**
Preiskategorie B **Johann Sebastian Bach** Matthäuspassion BWV 244
Sopran **Barbara Christina Steude** | Alt **Susanne Krumbiegel**
Tenor **Ulrich Cordes** | Bass **Egbert Junghanns** | **Clemens Heidrich**
Sächsisches Vocalensemble | **Mitteldeutsches Kammerorchester**
Leitung **Ludwig Güttler**

29. März | Palmarum

11 Uhr **Gottesdienst**
Auszüge aus **Wolfgang Amadeus Mozart** Credo-Messe KV 257
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Solisten | **Chor der Frauenkirche**
Chursächsische Philharmonie *auf historischen Instrumenten*
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**

→

15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik »Kreuz und Auferstehung«**
Preiskategorie F **Wolfgang Amadeus Mozart** Credo-Messe KV 257
Sopran **Teresa Suschke** | Alt **Elisabeth Holmer**
Tenor **Eric Stokloßa** | Bass **Sebastian Richter**
Chor der Frauenkirche
Chursächsische Philharmonie *auf historischen Instrumenten*
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
18 Uhr **Gottesdienst**
Prof. Dr. Christian Schwarke Prof. für Systematische Theologie an der TU Dresden
Predigtreihe **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»Trinität«**

30. März – 1. April | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

2. April | Gründonnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

3. April | Karfreitag

11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
15 Uhr **Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Chor der Frauenkirche
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Kreuz & Auferstehung**
Preiskategorie C **Johann Sebastian Bach** Johannespassion BWV 245
Sopran **Julia Sophie Wagner** | Alt **Britta Schwarz**
Tenor **Eric Stokloßa** | Bass **Georg Streuber**
Vox Christi **Sebastian Richter**
Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

4. April | Karsamstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche** mit gestalteter Besichtigung in Wort und Musik
»Und den Sabbat über ruhten sie nach dem Gesetz« Lukas 23,56
22 Uhr **Osternacht mit Erwachsenentaufen**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Pfarrer Holger Milkau Kreuzkirche Dresden
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

5. April | Ostersonntag

11 Uhr **Festgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Johann Sebastian Bach Osteroratorium BWV 249
Solisten | Chor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Dr. Christoph Stolte Direktor Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e.V.
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

6. April | Ostermontag

11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Musikalische Leitung **Ludwig Güttler**
Orgel **Friedrich Kircheis**
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Bachzyklus XIV »Christ ist erstanden«**
Preiskategorie G **Johann Sebastian Bach** Triosonate Nr. 3 d-Moll BWV 527
Präludium und Fuge G-Dur BWV 550 | Trio G-Dur BWV 586 | Choralbearbeitungen
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

7. – 8. April | Dienstag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

9. April | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Studentenmission Deutschland** Regionalgruppe Dresden

10. April | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Kontext » Kontrast**
*Preiskategorie C** **Wolfgang Amadeus Mozart** Ouvertüre zur Geistlichen Szene »La Betulia liberata«
Robert Schumann Klavierkonzert a-Moll
Felix Mendelssohn-Bartholdy Symphonie Nr. 4 »Italienische«
Klavier **Martin Stadtfeld** | **Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg**
Leitung **Juri Gilbo**

11. April | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
20 Uhr **Kirchenführung und Orgelklang**
Preiskategorie H **Kirchenführer Christian Möller** vermittelt einen spannenden Einblick in Geschichte, Architektur und das heutige Leben in der Frauenkirche.
Frauenkirchenorganist Samuel Kummer lässt die Kernorgel erklingen.

12. April | Sonntag | Quasimodogeniti

11 Uhr **Gottesdienst** mit Taufen
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 15 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Taufgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
16 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Holger Milkau Kreuzkirche Dresden
Predigtreihe **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»Ein feste Burg ist unser Gott.«**
19.30– 21.30 Uhr **Offene Kirche**

13. – 15. April | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

16. April | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Elisabeth Naendorf** Ökumenisches Informationszentrum

17. April | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

18. April | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 15.30 Uhr **Offene Kirche**
20 Uhr **Sächsische Staatskapelle zu Gast**
*Preiskategorie S** **Franz Schubert** Messe Es Dur
Sofia Gubaidulina Werk für Chor und Orchester (Uraufführung)
Auftragswerk der Sächsischen Staatskapelle und der Stiftung Frauenkirche Dresden
Sopran **Sophie Karthäuser** | Mezzosopran **Marie Claude Chappuis**
Tenor **Steve Davislim** | **Lothar Odinius** | Bass **Georg Zeppenfeld**
MDR Rundfunkchor Leipzig | **Sächsische Staatskapelle Dresden**
Leitung **Andres Mustonen**
Veranstaltung der Sächsischen Staatskapelle Dresden in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden

SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN

Ticketverkauf über die Sächsische Staatsoper Dresden, Telefon 03 51.4 91 17 05

19. April | Sonntag | Misericordias Domini

11 Uhr **Gottesdienst**
Manfred Rekowski Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Georg Philipp Telemann Solo-Kantate
Tenor **Eric Stokloßa** | Flöte **N.N.** | Violoncello **Norbert Schröder**
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

→

12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik »Kreuz und Auferstehung«**
Preiskategorie G **Georg Philipp Telemann** Solo-Kantaten
Tenor **Eric Stokloßa**
Flöte **N.N.** | Violoncello **Norbert Schröder**
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann**
18 Uhr **Anglikanischer Gottesdienst** *in englischer Sprache*
Dr. Irene Ahrens
Predigtreihe **»Ansichten Gottes«** | Predigt zu **»Remember me, Lord«**
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

20. – 21. April | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

22. April | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus**
Preiskategorie J **Konzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen**
Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche
Werke von **Johann Sebastian Bach** und **Joseph Gabriel Rheinberger**
Orgel **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

23. April | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Katholische Dekanatsjugend**

24. April | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

25. April | Samstag

11 Uhr **Traugottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 Uhr **Traugottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
14 – 15 Uhr **Offene Kirche**
Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Akzent » Bläsermusik virtuos**
Preiskategorie C **Franz Anton Hoffmeister** Konzert für Oboe und Orchester C-Dur
Wolfgang Amadeus Mozart Adagio für Englischhorn und Streicher (Thema »Ave verum«)
Joseph Haydn Sinfonie Nr. 94 »Mit dem Paukenschlag«
Oboe **Albrecht Mayer** | **Kammerakademie Potsdam**
Leitung **Antonello Manacorda**

26. April | Sonntag | Jubilate

11 Uhr **Gottesdienst** mit Taufen
Auszüge aus **Frank Martin** Messe für achtstimmigen Doppelchor
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Musikalische Leitung und Orgel **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
12.30 – 15 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Taufgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
16 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Joachim Zirkler Studienleiter am Zentrum des Lutherischen Weltbundes (Wittenberg)
Predigtreihe **»Glaube und Humor«** | Predigt zu **» Wer zuletzt lacht. – Sara hat Humor.«**
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

27. – 29. April | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

30. April | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Evangelische Frauenarbeit Sachsen**
19.30 Uhr **Donnerstagsforum**
Unterkirche **»Die Sächsische Landeskirche in der NS-Zeit unter**
Eintritt frei **besonderer Berücksichtigung der Frauenkirche«**
Prof. Dr. Gerhard Lindemann Technische Universität Dresden
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.

Frauenkirche auf einen Blick

Gottesdienst
Alle Besucher sind herzlich eingeladen, in einer offenen Gemeinde den Gottesdienst zu feiern.
Sonn- und Feiertag 11 Uhr mit vokaler und 18 Uhr mit instrumentaler Kirchenmusik, einmal im Monat um 18 Uhr anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache

Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
Die Mittags- und Abendandacht lädt ein, bei Musik und Wort zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss erläutert ein Kirchenführer von der Kanzel aus Geschichte, Architektur und Ikonographie der Kirche. In der Andacht am Freitagmittag wird das Versöhnungsgebet aus Coventry gesprochen.
Montag – Samstag 12 Uhr
Montag – Mittwoch sowie Freitag 18 Uhr

Ökumenisches Abendgebet
Gruppen der Dresdner Kirchen gestalten die ökumenischen Abendgebete.
Donnerstag 18 Uhr | in der Unterkirche

Seelsorge
Wer in der Frauenkirche ein vertrauliches Gespräch führen möchte, kann dazu Mitarbeitende der Seelsorge im Kirchraum ansprechen.
Montag – Samstag i. d. R. 14 – 16 Uhr während der Zeiten »Offener Kirche«

Trauung und Taufe
An ausgewählten Terminen finden Trauungen in der Regel samstags, Kindstaufen sonntags statt. Anfragen nimmt das Pfarrbüro entgegen.
www.frauenkirche-dresden.de/gottesdienste

Kirchenführung
Führungen auf den Emporen sind tagesaktuell vor Ort zu erfragen. Während der Zeiten »Offene Kirche« stehen ehrenamtliche Kirchenführer als Gastgeber im Kirchraum bereit. Audioguides sind in sechs Sprachen erhältlich:

Offene Kirche
Während der Zeiten »Offene Kirche« sind die Besucher eingeladen, den Hauptraum und die Unterkirche zu erkunden.
Montag – Freitag i. d. R. 10 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Einschränkungen durch Proben möglich,
am Wochenende wechselnde Zeiten

Filmvorführung
»Faszination Frauenkirche« Film über die Architektur, Geschichte und das heutige Leben in der Frauenkirche
Dauer ca. 20 min, im Untergeschoss der Frauenkirche während der Zeiten »Offene Kirche«

Ausstellung
Ausstellungsraum zur Würdigung der Spender, Förderer und Gestalter von Wiederaufbau und Erhaltung
im Untergeschoss der Frauenkirche während der Zeiten »Offene Kirche«

Musik
Weltweit gefragte Ensembles und Chöre sowie das ensemble frauenkirche und die Chöre der Frauenkirche sind zu erleben.
Konzerte Samstag 20 Uhr | Geistliche Sonntagsmusik 14-tägig 15 Uhr | Orgelmittwoch 20 Uhr im Wechsel mit Kreuzkirche und Kathedrale | Bachzyklus an 10 Abenden pro Jahr | Literarische Orgelnacht bei Kerzenschein im Juni | Orgelnachtmusik bei Kerzenschein im Advent

Kuppelaufstieg
Auf der 67 m hohen Aussichtsplattform der Frauenkirche erwartet die Besucher ein Panoramablick über die Stadt Dresden und deren Umgebung.
November bis Februar
Montag – Samstag 10 – 16 Uhr | Sonntag 12.30 – 16 Uhr
März bis Oktober
Montag – Samstag 10 – 18 Uhr | Sonntag 12.30 – 18 Uhr
Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen!

Service

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3 | 01067 Dresden
Telefon 0351.65606-100 | Telefax 0351.65606-112
stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

Pfarrbüro
Telefon 0351.65606-510 | Telefax 0351.65606-520
pfarrbuero@frauenkirche-dresden.de

Spenderbetreuung
Telefon 0351.65606-225 | Telefax 0351.65606-211
spenden@frauenkirche-dresden.de
Spendenkonto:
Kontonummer: 0 459 488 500
Bankleitzahl: 850 80000 | Commerzbank AG
IBAN: DE 60 8508 0000 0459 4885 00
BIC: DRES DE FF 850

Besucherdienst und Ticketservice
Georg-Treu-Platz 3 (1. Etage) | 01067 Dresden
Montag – Freitag 9 – 18 Uhr, Samstag 9 – 15 Uhr
Tickets & Führungen
Telefon 0351.65606-100 | Telefax 0351.65606-108
ticket@frauenkirche-dresden.de
fuehrungen@frauenkirche-dresden.de

Abendkasse
Frauenkirche, Eingang D | mindestens 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Vorverkaufsstellen
Dresden Information an der Frauenkirche
Treffpunkte der Sächsischen Zeitung
SZ-Ticket-Hotline: 0351.8404 2002
CTS-Verkaufsstellen bundesweit
Ticket-Hotline: 01805.74 00 74
(14 Ct. pro Minute aus dem deutschen Festnetz) Preise an den Eventim-Vorverkaufsstellen zuzüglich weiterer Verkaufsgebühren, keine Ermäßigung.

Preisgruppe	1	2	3	4
Preiskategorie A	98 €	68 €	49 €	19 €
Preiskategorie B	74 €	54 €	29 €	14 €
Preiskategorie C	59 €	44 €	27 €	13 €
Preiskategorie D	44 €	34 €	24 €	12 €
Preiskategorie E	19 €	16 €	13 €	10 €
Preiskategorie F	16 €	16 €	12 €	12 €
Preiskategorie G	12 €			
Preiskategorie H	10 €			
Preiskategorie J	8 €			
Preiskategorie K	5 €			
Preiskategorie L	8 € Erwachsene 4 € für Kinder bis 14 Jahre			
Preiskategorie M	5 € ausschließlich für Schülerinnen und Schüler			

*geänderter Sitzplan wegen Orchesterpodest vor der Chorbalustrade

Preise einschließlich der Verkaufsgebühr der Stiftung Frauenkirche Dresden. Bei Veranstaltungen der Stiftung Frauenkirche Dresden gelten deren Allgemeine Geschäftsbedingungen, die in den Vorverkaufsstellen der Stiftung Frauenkirche Dresden ausliegen und im Internet unter www.frauenkirche-dresden.de veröffentlicht sind.

Preiskategorie S
Bei diesen Konzerten ist nicht die Stiftung Frauenkirche Dresden der Veranstalter. Bitte informieren Sie sich bei den angegebenen Veranstaltern nach den Eintrittspreisen.
Dresdner Philharmonie: Tel. 0351.4866866
Sächsische Staatsoper Dresden: Tel. 0351.4911705

Ermäßigungen
50 % Ermäßigung in den Preiskategorien A bis H gegen Nachweis der Ermäßigungsberechtigung für junge Leute bis 27 Jahre, Studenten, Dresden-Pass-Inhaber, Schwerstbehinderte ab 80 % (GdB) und eine Begleitperson (auf den dazu vorgesehenen Plätzen)

Gutscheine
Verschenken Sie musikalische Erlebnisse in der Frauenkirche! Gutscheine für Konzerttickets sind beim Besucherdienst und Ticketservice erhältlich.

Unser Dankeschön für Ihre Spende

Jede Spende hilft! Spenden ermöglichten den Wiederaufbau der Frauenkirche und sind heute notwendig, um die Frauenkirche zu erhalten und das vielfältige Leben in der Kirche zu gestalten.

Symbolische Steinadoption

Ab einer Spende in Höhe von 300 € / 600 € / 1000 € bzw. 1500 € adoptieren Sie symbolisch einen Stein der Frauenkirche in vier verschiedenen Größen je nach Spendenhöhe.

Sie erhalten einen Stifterbrief mit Ihrem Namen, den Lageplan »Ihres« Steines, eine Fotografie der Frauenkirche des Fotografen Professor Jörg Schöner im A4-Passepartout mit Prägung sowie einen Eintrag Ihres Namens im digitalen Spendenregister, das im Ausstellungsraum im Untergeschoss der Frauenkirche eingesehen werden kann. Als Stifterbriefinhaber bekommen Sie dreimal jährlich die Broschüre »Leben in der Frauenkirche« zugesandt.

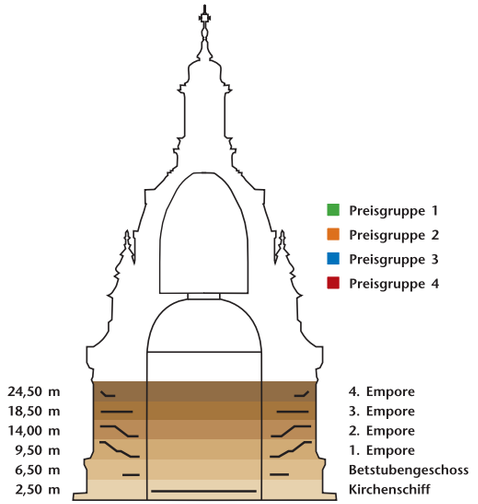
Symbolische Sitzplatzadoption

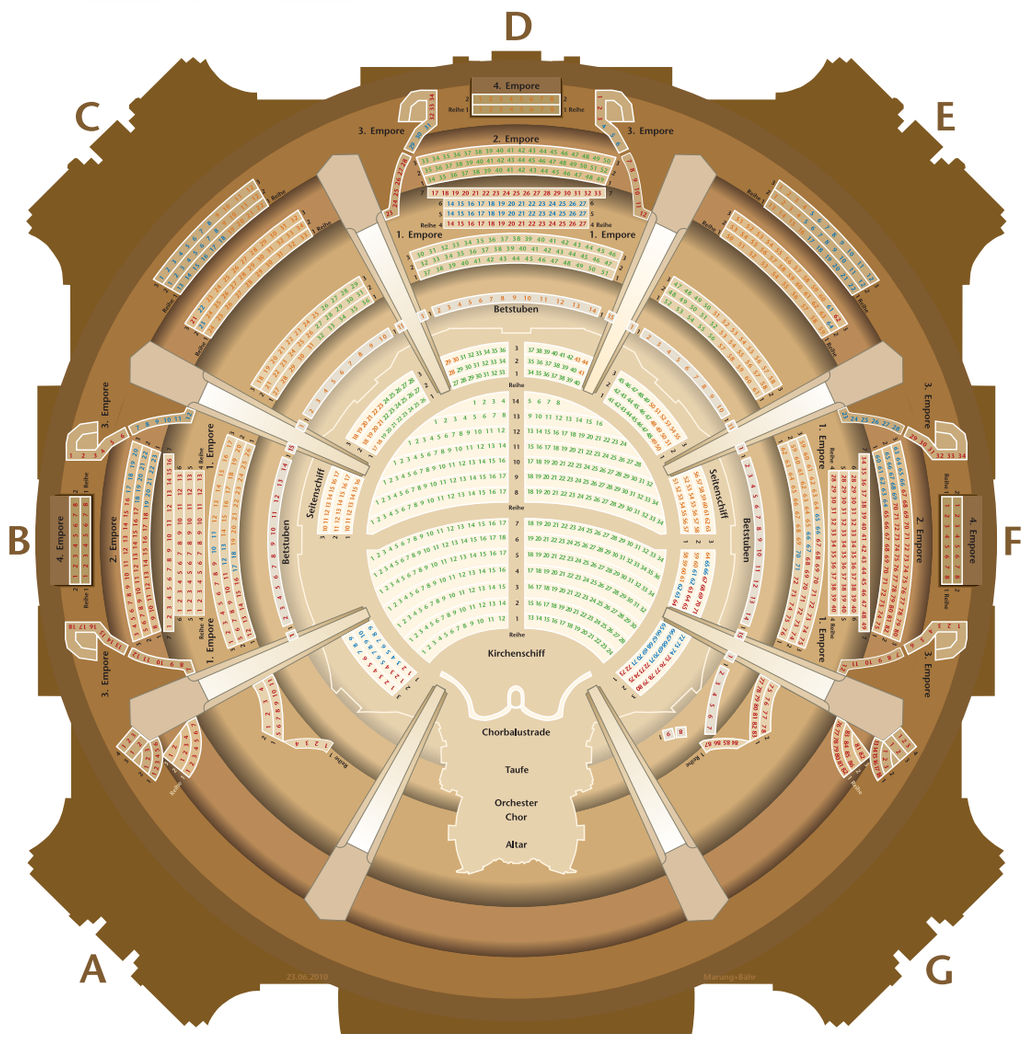
Ab einer Spende in Höhe von 2.500 € bzw. 5.000 € adoptieren Sie symbolisch einen Sitzplatz in einer Kirchenbank, ab 2.500 € in der 3. oder 4. Empore, ab 5.000 € in der 1. oder 2. Empore.

Sie erhalten einen Stifterbrief, ein Messingschild mit Ihrem Namen am Sitzplatz, die Kopie des Sitzplatzschildes für Sie zu Hause, den Sitzplan mit der Markierung »Ihres« Platzes, eine Fotografie der Frauenkirche (Außenansicht), einen Eintrag Ihres Namens im digitalen Spendenregister, das im Ausstellungsraum im Untergeschoss der Frauenkirche eingesehen werden kann. Als Stifterbriefinhaber bekommen Sie dreimal jährlich die Broschüre »Leben in der Frauenkirche« zugesandt. Bei einer Zustiftung werden Ihr Name und die Höhe Ihrer Zustiftung im Geschäftsbericht der Stiftung Frauenkirche Dresden im Stiftungskapital ausgewiesen.

Spendenkonto Stiftung Frauenkirche Dresden
Commerzbank AG | Konto: 0459 488 500 | BLZ: 850 80 000
IBAN: DE 60 8508 0000 0459 4885 00 | BIC: DRES DE FF 850

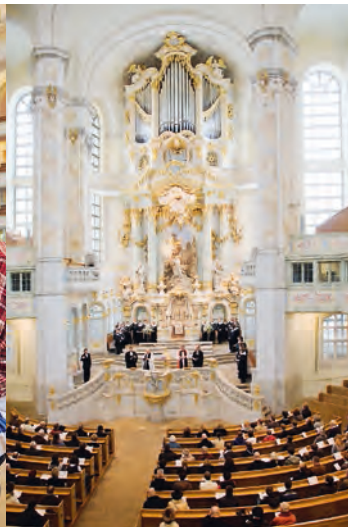
Für jede Spende wird eine Zuwendungsbescheinigung erstellt, die beim Finanzamt geltend gemacht werden kann.





Impressum

Herausgeber
Stiftung Frauenkirche Dresden | Georg-Treu-Platz 3 | 01067 Dresden
stiftung@frauenkirche-dresden.de | www.frauenkirche-dresden.de
Geschäftsführung
Pfarrer Sebastian Feydt
Dipl. rer. pol. Christine Gräfin von Kageneck
Pfarrer Holger Treutmann
Redaktion Mandy Dziubanek
Grafisches Konzept | Umsetzung THORN werbeagentur Leipzig
Abbildungen David Baltzer, Renate Beutel, Robert Bleicke, Peter Endig (Picture Alliance), Susann Hehnen, Harald Hoffmann, Grit Jandura, Oliver Killig, Matthias Knoch, Picture Alliance/Photoshot, Matthias Rietschel (Picture Alliance), Monika Rittershaus, Christian Ruvolo, Jörg Schöner, Silke Schwarz, Jenny Sieboldt, Yvonne Zemke (Sony Classical)



Ihre Spende hilft die Frauenkirche zu bewahren

Frieden, Versöhnung und Toleranz zwischen den Völkern und Religionen: Dieses Ziel der Arbeit an der Frauenkirche sowie die langfristige bauliche Erhaltung des Gotteshauses erfordern ein neues, großes Engagement. Mit Ihrer Spende helfen Sie, die Ziele der Arbeit an der Frauenkirche umzusetzen. Daher bitten wir alle Spender und Förderer herzlich, ihr vorbildliches Engagement zu erneuern und fortzusetzen. Ebenso sprechen wir neue Freunde der Frauenkirche an: Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Jochen Bohl
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Frauenkirche Dresden

Dr. h.c. Bernhard Walter
Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung Frauenkirche Dresden
Ehemaliger Sprecher des Vorstands der Dresdner Bank AG

Unser Dankeschön für Ihre Spende
Adoptieren Sie symbolisch einen beim Wiederaufbau verwendeten Stein (ab 300 €) oder einen Sitzplatz (ab 2 500 €) in einer Kirchenbank! Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 48 dieser Broschüre und im Internet unter: www.frauenkirche-dresden.de/spenden sowie über die Spenderbetreuung der Stiftung Frauenkirche Dresden

Stiftung Frauenkirche Dresden | Spenderbetreuung
Telefon: 03 51.6 56 06-225
spenden@frauenkirche-dresden.de
Spendenkonto Stiftung Frauenkirche Dresden
Commerzbank AG
IBAN: DE 60 8508 0000 0459 4885 00
BIC: DRES DE FF 850